

Replica Auff Die Andwordt eines Sachsenlauenburgischen Edelmanns, an seinen Vetter in Holstein, die, von der Cron Dennemarck begehrende Demolition des Orthes Ratzeburg betreffend : [Ploen den 1. Aug. 1693.]

[S.l.], [1693]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn792521803>

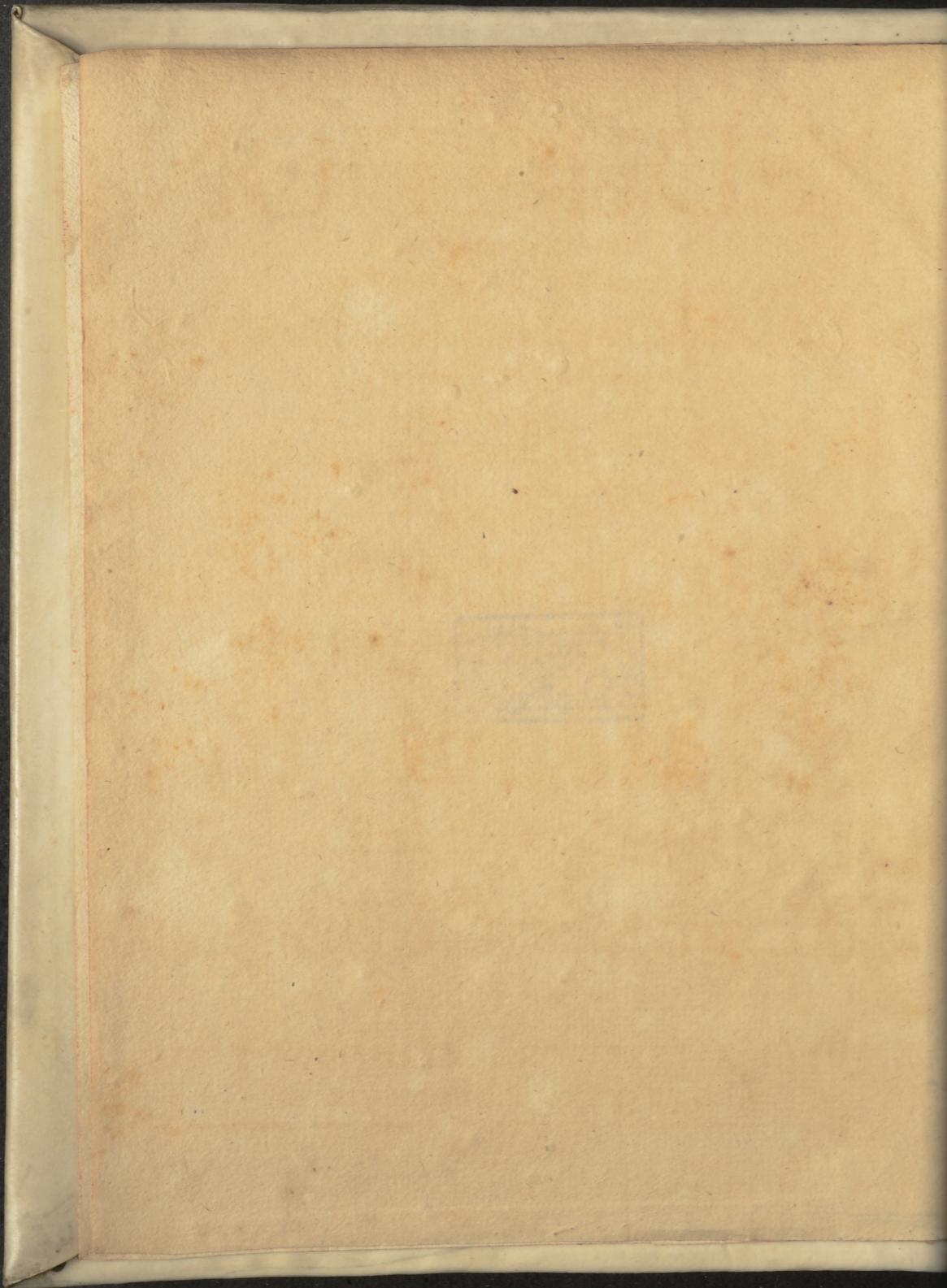
Druck Freier  Zugang





F. II. 1005. 1-24.

Universitäts
Bibliothek
Rostock



11

REPLICA

Auff

Die Andwordt eines Sachsenlauen-
burgischen Edelmanns , an seinen
Vetter in Holstein, die, von der Cron
Dennemarck begehrende *Demolition*
des Orthes Ratzeburg
betreffend.

H. 2111



REPLICIA

Die Antwort eines Sachverständigen
auf
ein gleiches Edikt, an Herrn
Vetter in Holstein, die von der Grenz
Dennemarck begehrende Revision
des Ortes Ratzeburg
betreffend.

Monſieur, mon tres-honoré
Couſin

Mier iſt Warlich des Herrn Vettern be-
liebtes Antvvort Schreiben nicht gering be-
fremdblich vorgekommen, indeme ich eben
im Anfang daraus vernehmen, und ablesen
müſſen, gleich hätte in meinem neulich an
den Herrn Vetter gutmeinend abgelaſſenen Schreiben ſon-
derbahrer *inveſtiven*, harten *expreſſionen*, und beſchuldi-
gungen vvieder das Hochfürſtliche Hauſ Braunſchvweig-
Lüneburg, inſonderheit vvieder Zell und Hanover, wie man
durch friedbrüchige *attentata* den Nieder - Sächſiſchen
Creiſ *troubliret*, und durch den 9. ten Electorat das ganze
Reich in vervvirrung geſetzt, ich mich gebrauchet, und
daſ es beſſer vvehre, von dergleichen unter Hohen - Hæup-
tern und nahen Alljrten verſirenden Sachen zu abſtrahiren;
Gleich vvie nun ich mein Schreiben an den Herrn Vettern,
als an einen Sachſenlauenburgiſchen Landſaſſen und Patrio-
ten, auch confidenten Anvervvandten, in auffrichtig - lang
gepfogener Vertreulichkeit *privatim* abſpediret, und nicht
geglaubet, daſ er ſeine Antvvort eher *publici juris* machen,
als ſelbige mir zuſenden laſſen vverde; anervvogen die Co-
pey von meinem nachgehends erhaltenen *originali* ich
ſchon 3. Tage vorhero im drucke, doch ohn bevvuſt,
daſ es auf mich gerichtet gevvieſen, andervvertig geſeſen;

A 2

Alſo

Also kan ich nicht umbhin , gegenwertig dem Herrn Vetter zu repliciren , das, nach *revidirung* meines Schreibens **Concept** ich nicht darinnen finden , oder vvarnehmen könne , vvo solche *obtrudirte invectiven* , harte *expressionen* und Beschuldigungen angeführet sein solten. Ich habe nach der Art und vveile , vwie *amicus cum Amico* umbgehet , und vwie vvir vor einem viertel Jahr zu Hamburg in dem *Quartier* des Französischen *traiteurs* selbst gantz *familiaire* unter uns *discouriret* , mein Schreiben eingerichtet , und vvehre mir sehr lieb gewesen , vwann der Herr Vetter das selbstige Schreiben auch zum drucke befördern lassen , damit die ganze offenbahre Welt daraus sich informiren können , das es nur bloße *recapitulationes* unserer vor dem zu Hamburggeführten *Discoursen* gewesen , und vvenn in meinen Schreiben ich mich einiger *invectiven* , harten *expressionen*, und Beschuldigungen bedienet , so müssen selbige vvarlich aus des Herrn Veters Veranlassung , und gegen mich geführten Beklagungen über der Braunschweig-Lüneburgischen zu Ratzburg *stabilirten* Regierung , unerleidentlichen *proceduren*, und anderer Landes *gravirung* halber hergestoffen , und auch daher gestammet sein , das der Herr Vetter damahls *quasi fundamentum malorum* auf die 9. te Chur , vwie dadurch mehr und mehrere *potenz* mit unterdrückung aller *Unterthanen* , auch *Landsassen jurium* *introduciret* würde , mit hefftigen *alterationen* , und recht *formalisirten expressionen* vorschütten vollen ; Sonsten , vvarlich mich die Sache im geringsten nichts angehet , sintemahlen dem Herrn Vetter bevvust , ob ich zvar im Holsteinischen lebe , das dennoch bey der Königl. Majestät , oder Cron Dennemarck die geringste *employe* nicht habe , sondern von meiner Güther

reve.

reuenien Einzig und allein lebe , und vveiters kein *Dahn*
bin , als ein Sachsenlauenburgischer Landsfals , der auch
Güther unter Dæhnischer *Jurisdiction* hat ; Dannenhero
mir gleich viel thun kan, ob das Hochfürstliche Haus Braun-
schweig - Lüneburg oder ein anderer das Sachsen - Lauen-
burgische Hertzogthumb besitze , vvenn vvir nur in der
Nachbarschafft desfals nicht beunruhiget vverden , und
hätte mich insonderheit auch consoliren sollen , vvenn
mir etvvas beyræthlich zugefallen , das zu des selbstigen
Landes , Fühnemblich aber zu des Herrn Vettern und an-
derer getreuen patrioten (vwie zu Hamburg mir ein vviedri-
ges ausdrücklich und *specificè* vertrauet vvurde) zu frieden-
heit gedienet , vvordurch ich meinen eigenen Nuzten zu
erbauen vermeinet , *iquidem suam quisque fortunam in con-*
silio habet , cum de alienâ deliberat , & nisi mutuo simus
miseri cordes , alius alij erit fastidio ; Da aber ich jetzo aus
dessen unvermutheten Antvvort erfahre , vwie er *tout*
à fait von der vorichten Meinung abgesprungen , sich auff
eine ganz andervvertige Seite geleet , und dasjenige,
vvesen er selbst mit Fug und Recht beschuldiget vverden
kõnnen , mir zu *imputiren* gedencket ; So steigt mir sol-
ches fast nicht geringe zu Gemütthe , und vweis ich auch
nicht , vvas ich von desselben *Conduite* und kurz ver-
kehrten Sinn schliesse , oder *diviniren* solle ; Ich hät-
te auch billich bedencken getragen , ferner gegen den-
selben dieser *Materien* halber in etvvas mich heraus zu-
lassen, fals ich nicht besorget , es möchte die mir unbil-
lig zugemuthete *blasme* von der Welt beglaubet , also ei-
niger Unglimpfunverdienter weise mir zugezogen werden,
da ich doch, ohne eitelen Ruhm , auch nach der Warnung,

an nescis longas Regibus esse manus? den gebrauch meiner Feder so wohl, als der Zungen dergestalt sicher zuführen weis, und die manier erlernt habe, damit grosser Herrn Respekt ohn *ladiret* bleibe, allermassen ohne dem ich auch jederzeit die vor diesen in meiner Jugend an denen Hochfürstl. Braunschweig. Lüneburg. Hoeffen genossene, Hochfürstl: Gnaden - Bezeugungen (vvelche ich noch jederzeit in rühmlichen Andencken unterthänigst *venerire*) nicht aus Undanckbarkeit vergessen vverde. Habe ich etvvas, so hart auszu-
deuten, in meinem vorigen ervvehnet, so geliebe der Herr Vetter folches seiner eigenen Veranlassung und *Lamentirungen*, als vvormit ich *compassion* gehabt, nicht aber meines Gemüthes eigenen trieb und Bevvegung, vvelcher ich Gottlob; bey diesem Wercke gantz entfreyet bin, zuzuschreiben, vvie den hoffentlich niemand zuverdencken, oder dergestalt seine *raisons* ausgeleget vwerden mögen, das er grosser Herrn hohen *Respect* angreiffe, vwann man *amicabiliter, ut familiaris cum familiari*, durch *Privat-Discoursen* und Schreiben solche Sachen, doch ohne *Passion, examiniret*, vvelche ohne dem überal, auch in *Comitiis Imperij pro und contra* durch *disputiret* und *public* gemacht vwerden; Denn, vven dieses nicht geschehen solte, vvürde manche irrig- gefaste *opinion* vor vvar gehalten vwerden, *præ occupantur enim animi opinionibus, veritatibus contrariis, quas, aut ex persuasione fovemus aut ex passionibus voluntatem corripientibus alimus.* prout canit Horatius:

Quo semel est imbuta recens servabit odorem Testa diu
- - - Man mus nicht übel deutend aufnehmen, als *chocquirte* man grosser Herrn *Authorität*, vven man die, in
Impe-

*Imperio & in aulis sapius inverso ordine contingentia pri-
vatum discurret, sintemahlen, vven grosse Potenzen feh-
len, und uncins vverden, privati die Haare zum rupfen
herleihen müssen, also endlich Ihnen noch vvol vor Ihr
Unglücke so viele Freyheit gegönnet vverden kan, das Sie
vor sich und zu ihrem Interesse oder Schaden einiger Mini-
strorum Consilia und Conduite examiniren, ob solche je-
derzeit zu des publici und ihrer Herren besten oder nach ei-
genen Privat-Nutzen und Caprice geführet vworden; ge-
stalten unter 100. Potenzen nicht 10. gefunden vverden,
vvelche ohne zurathen oder Erfindung ihrer Ministrorum,
etvvas vor sich stabiliren, oder exequiren, und dieses vweis
auch ein jeder Schneider und Schuster an den Braun-
schweig. Lüneburg. Hoesen, das vveder der Ratzeburgische
Vestungs Bau, noch der 9. te Electorats auf blosses Herrschafft-
liche Einfallen, sondern vwie plebs & communis fama da-
vor halten vvil, durch zublafen und erträumen der Jent-
gen, vvelche Eigennutz, Erneuerung Hoffart und Pracht,
auch Uneinigkeit geliebet, auf dem tapis gebracht und ne-
gocijret vworden, und so viel glaublicher, als Serenissimus
Dux Cellensis so vwohl Kæyserl. als andern Ministern selbst
mündlich, vwegen der Landes-occupation geantvortet:
Das seine Rathe ihme sagten, er habe recht zum Lande, und
wurde Seine Durchl. niemand verdencken, vven er Ihnen, Rä-
then, folge leistete &c. &c. Inzvvischen vwegen des letztern,
nehme ich an solcher Electorats - Sache keinen Theil, und
lasse solches denen jenigen über, vvelche Geld davor gezo-
gen, und noch beständig empfangen; Meines Orthes ist
auch in literis (ad quarum tenorem provoco) nichts, als
blos incidenter, und vwie dessen der Herr Vetter vor dem,*

zu Hamburg gedacht, desfalls nachtheilig, aber vvol dieses
ervehnet vworden, das *in Imperio* hin und vvieder viele
Schriften von Chur- und Fürsten und Deroselben *Ministris*
emanireten, vvorinnen Sic ervviesen, das durch das
9te Electorat Weesen das gantze Reich in verrvurrung ge-
setzet vworden; solches ist *cum Authoribus hujus thesis* auf-
zumachen, und mir nichtes derenthalben aufzubürden. *De*
presenti materia, nehmlich, vvegen des Ratzeburgischen
Vestung-Baus demolition, und vvas diesem anhanget, vvil
ich nach des Herrn Vettern Antvvorts-anleitung zvvvar, vvie
ein simplicist, und nur Cavallierement, (vveiln *instudiis po-*
littioribus & sophisticis doctrinis ich *notorie* unerfahren bin)
etvvas *repliciren*, doch dieses zu keinem andern Ende, als
das ich gebührlichen Respeët und *Veneration* in geziemen-
ster Unterthänigkeit vor allerseits Herrschafftē trage; Wo
aber etvvas, *ex parte Ministrorum & eorum consiliorum*
geirtes, und dem gemeinen, auch *special*-Herrschafft. *In-*
teresse, nach meiner vvenigen Meinung ich adendes und *pre-*
judicirliches vorgestellet vvird, solches vvird umb soviel vve-
niger ungütlich auffgenommen, oder *sinistrè interpretet*
vwerden, als der Herr Vetter ihme die Freyheit genommen,
vvie er die Kön. Maj. in Dennemarck selbst, und deroselben
Estats Ministerium, so den auch *per toties quoties repeti-*
tum vocabulum ihr Dæhnische *sub jurisdictione Danica*
eingesessene alle, nach dem Sprichvvort, über einen kam,
und ohne unterscheid verunglimpfen, vvil nicht sagen, auff
yuder art, *contra bonos mores sarcasticè* durch hechle, da ih-
me doch die Lehre jenes *Historici ex scholis* annoch bekant
sein solte: *omnes homines, qui de rebus dubiis consultant,*
ab odio, amicitia, ira, atque misericordiâ vacuos esse decet.

Hand

Haut facile animus verum providet, ubi ista officiant atque quisquam omnium libidini simul, & usui paruit. Ubi intendis ingenium, valet; si libido possidet, ea dominatur, animus nihil valet.

Ehe ich nun *ad questiones ipsas* gerathe, so bitte ich der Herr Vetter vvolle mir nicht verdencken, wenn ich argwone, und allen umbständen nach davor halte, vwie das derselbe seine Antvvort schvverlich in *domicilio proprio* und auf seinem Guthe, sondern entvveder bey anvvesenheit der Ratzeburgischen Regirung, oder zu Zell bey einem vwohl bekanten *Ministro*, & *ex ejus calamo*, also blös *in gratiam aliorum pro formâ contradicente animo & cō fine*, damit ich diese Antvvort, als bey vielen Grossen zu Copenhagen bekant, *propaliren* möge, *vi aut precario* un-
er seines Nahmens Unterschrift verfertiget habe, allenassen ich gar leicht *ex vestigiis* ersehe vver diesen *Beeren* in des Herrn Veters *Dorff* angebunden, und, wenn ich auch alle Brieffe (derer ich mehr als 100. von dem Herrn Vetter in Hænden auff behalten babe) durchgehe, so vvirde nicht ein einiger denjetzigen Antvvorts *Stylum* vorlegen, sondern von demselben *toto caelo discrepiren*. Imgleichen vvirde meine gefaste *Opinion* vveiters dahero sehr starck *confirmiret*; Da sich der Herr Vetter bestens annoch zu entsinnen vweis, vwie umbständlich und eifferig er mir bey unserer letzten *Conference* zu Hamburg *remonstrirte*, und anbey hefftig *querulirte*, das nicht alleine bey Euch, Landsassen, sondern auch allen und jeden Gros und Kleinen Unterthanen im Sachsen Lauenburgischen solch heimlicher Verdrus und Beschvvernus, und da man dessen kein Ende sehe, solcher gestalt verhanden, das auch ein Kind im Mutterleibe, wenn es einen Lüneburger nur reden hörete, vor Schröcken und Gifft sich umbkehrte.

B

Solte

Solte den ich glauben , das der Herr Vetter in so kurz-
tzer Zeit , und kaum in viertel jährlicher Frist , sein Gemü-
the dergestalt geendert , und in eine so grosse andervver-
tige neue *affection* verkehret haben solte ? Keines vweges ;
Quia invidia in occulto , adulatio in aperto mihi videtur ;
Aber dieses halte ich davor , das der Herr Vetter irgend
mein Schreiben an unrechten Orthen lesen lassen , durch
vvelcher *Authoritat* Er hernach gezwungen vvorden ,
diese mir eingefandte Antvvort , vvie schon oben gemel-
det , vor die seinige abzuspediten Es sey nun vvie ihm vvole-
le , so vvil ich inzwvischen *ad materialia ipsa* schreiten ,
und nach des Herrn Veters gesetzten *questionem primam*
die angeführte *pro* und *contra raisons* auf die Wage der
Unpartheiligkeit legen und *ponderiren* nemblich , ob ge-
nugsahm , und gültige Ursachen obhanden , so
hindern können, den Ort Ratzeburg zu befe-
stigen?

Mir ist sehr lieb , das der Herr Vetter bey dieser er-
sten Frage in seiner Antvvort der *Fundamenten* annoch sich
erinnert , so ich in meinem Schreiben angeführer , vva-
rumb *à Politicis* davor gehalten vverde , das ob *vicinorum*
emulationem à potentioribus Vestungen nicht zu bauen ,
oder zu leiden , und vveiln diese *rationes* daselbst vvolfun-
dirt , auch sonst in *nostro Imperio* & *contra potentiores*
vicinos die Sache an sich selbst bekant genug , so *abstrahi-*
re ich *ab exemplis ut Odiosis*. Das aber der Herr Vetter
mir die *Distinction* vvegen einer neuen , und alten Vestung
in primo membro objiciret , und also in dem letztern falle
nicht, sondern nur blos bey der erstern Begebenheit meinen
Schlus zustehet, solches vvervundert mich zuzorderist , vveil-
len

len eine überaus schlechte, und sehr überal *contradictori-*
sche folgerey in Nachbarschafften heraus kommen würde,
vvenn ohne *distinction* erlaubet vvehre, vvo vor diesen al-
te Vestungen, oder deroselben *rudera* gestanden, das ohn-
vervvehrt vvehre, ohne einiges vveiteres Absehen, solche
zu *repariren*, und à la *moderne* zu einer *formidablen Defen-*
sion aufzuführen, und dadurch seinen Nachbarn eine Bril-
lè vor die *Fronte* setzen zulassen; Vors andere, vvenn
auch dieses *pactis non obstantibus licitum* vvehre, müste
sichs vors erstere aufmachen lassen, ob es *in proprio* oder
alieno seu controverso ac bonâ fide, *seu Authore Pratore*
occupato territorio auszuüben? Vorjetzo aber vergrößert
sich nur meine Vervvunderung darumb, das der Herr Ver-
ter nicht vvisssen solte, vvas bishero und seid dessen uhral-
ten Vorfahren Zeiten und bis auf diese Stunde mit Ratze-
burg es vor eine Beschaffenheit habe, in deme die alte Ve-
ste als eine Fürstl. *Residentz*, von der Stadt, und Thumb
Stift unterschieden, also vvenn die alten Sachsen-Lauen-
burg- Hertzoge Brieffe und *Documenta datiret*, so haben
Sie solches freylich in Ihrer *Residentz* der Vesten, als vvo-
rinnen die *Cantzeley* gevesen, thun müssen, und diese
Residentz ist die alte Veste (nicht aber die Stadt und Thumb,
vvelche beyde lediglich mit Wasser ohne die geringste
Mauer und Wällen oder andervvertiger *Defension* umge-
ben) genennt, und auff einen erhobenen Wall, sambt
den darinnen befundenen, so genanten *Magnus Thurn*
gebauet, und in der Runde herumb durch Wasser und Grä-
ben, von der Stadt und Thumb und vvelcher letztere der
Bischöfflichen *Jurisdiction* untervvorffen, *separiret*, auch
jederzeit ein anders die Veste, ein anders die Stadt, und
ein anders der Thumb gevesen, ohngeachtet Sie *in con-*

iguo uno liegen, mein Herr Vetter aber sey so gut, und zeige mir jetzo diese alte Vestung, oder nur die geringste *rudera* von dem alten Walle und *Magnus Thurn*, oder auch nur das *Fundament*, vvo alles solches gestanden, alsden, vwann er mir deffals auch nur eines *Fus* breites *satisfaction* giebet, vvil ich ihme gerne *concediren* das, vvenn die *Possession justa*, es auch nicht *contra Pacta* vware, eben so recht, als Dæhnischer Seiten die alte Rendsburgische Vestung, auch die alte Veste zu Ratzeburg, jetzo mit neuen Werckern *circumvalliret*, und dagegen eben so vvenig, vvis zu Rendsburg *ex capite novi operis* etvvas *Disputiret* vwerden möge oder könne.

Wir streitten dahier gar nicht vwie alt das *Castrum* zu Ratzeburg, und ob selbige Veste eher als Rendsburg und Glückstatt gevvesen; oder vor dem gebauer und jetzo *melioriret* vwerden können? Sondern der Hauptzveck dieses *membri* kombt darauff an, ob ein Frembder *vicinus*, der *propria Authoritate*, & *sub specioso Titulo* eines Creiß Obristen und ausschreibenden Fürsten, sich in ein Benackbahrtes strittiges Hertzogtumb, Schlöffer, Städte und *Aembter* & *contradicentibus universis interessentibus* *merâ viâ facti* eingetrunnen, *eâdem Authoritate* & *jure* befuget und gültige Ursachen obhanden sein, ohne *emulation* & *in damnum vicinorum*, alte schlechte und von Städten *separirte* Vestungen, welche niemanden *formidable* gewesen, aus dem grunde aus zu *rasiren*, mit Wasser zu überführen, und so dann, an statt deroselben, auff andere Oerther und *situation* der Städte selbst (wie man selbige auch ohnlängst durch *pallisaden* und abstechungen an den Thumb *sentiret*) neue *Formidable*, kostbahre, ja gar *invincible* Vestungen

stungen anzulegen, und aufführen zulassen, und was hie-
ran hindere? dieses ist, nach meinem beduncken, was
der gantzen Sachen zur Last angedeyet, und worauff in
diesem erstern *membro questionis primæ, cum Fundamento ju-
ris* zu antworten; Den vvenn man die *occupationis ratio-
nem Luneburgerisum ex actis consideriret*, so referiret proto-
~~collis~~ *indicij Aulici* zu Wien unterm dato den 3. Jan. 1690.
ex productis Nun Georg Wilhelms Hertzogen zu Braun-
schvveig, Lüneburg *litteris ad imperatorem de dato* den 8.
Octob. das *sub titulo* tragenden Creis. ausschreib- Ampts ei-
nige Mannschafft von Lüneburgischer Miliz in die Sachsen
Lauenburgische Lande, umb NB selbige in Ruhe und
Sicherheit zusetzen, verleget Worden; Bald aber
darnach *ineodem protocollo & productis* vvirid auch angefüh-
ret, das man sich auch gemüssiget befunden, vor sich
und im Nahmen des gefambten Hauses die *Possession* zu-
nehmen, Ergo ist es *propria Authoritate*, und *absque Præ-
toris Decreto* darumb beschehen, vveilen, *uti ibi pro pal-
mario quoque narratur*, diese Lande von dem Braunschvveig-
Lüneburgischen NB. Vorfahrern und Stamme-
Vatter Henrico Leone mit abkæhmen &c. &c.,
Nun befindet sich ebenmæssig *in dictis protocollis de Anno*
1690. den 25. August, das vvieder diese *occupation Mandata*
restitutoria, inhibitoria, & conservatoria, und die Fürstl.
Braunschvveigische *attemptata, turbationes*, und *violentien* zu
casiren, auch ferner besage *mentionirten protocollis de d. to*
den 14. Sept. 1691. dieses nicht alleine inständigst *repeten-
do*, sondern auch *in specie* vvieder die im Lande führende

Vestungs - Bauen *conquerendo*, *instantissime à partibus interessatis* gebethen, und *à parte occupantium* weiters nichts bishero, und so viel man weis, entgegen gesetzt, als (wie es auch Anno 1689. bey des Römischen Königes Wahl zu Augspurg und *in Comitibus Ratisbonensibus* von einer 14. Tage zuder andern *dilatorisch promittirt* worden) das, laut mehr besagten *Protocollis de dato* den 25. sten Augusti 1689. 1. u. gesambten Hochfürstl. Braunschvigg. I. Saucourgischen Hause NB. annoch eine vvenige Zeit zu ausarbeit- und verferttigung Rechts gegründeter *deduction*, an die Sachsenlauenburg. Landen habenden *jurium*, man verstaten moechte, solches, und das diese *Deduction* NB. bey nahe fertig schon liege, ja verfertiget vvere, vvir *sub dato ejusdem protocollis* den 19. und 28. sten Septembr. eodem Anno von dem Herrn Abgesandten Johann Christoff Limbach mit sonderbahren Umständen zu *obtinirung* fernerer *dilatoriren*, lediglich *repetiret*; Weiters und vvor auf die *Luneburgica occupationis justificatio* bestehet, ist mir (ohngeachtet die andere *interessenten unanimiter* alle ihre *Jura* und *pretensiones in judicio Imperiali Anlico* produciret) so vvenig, als andern, *extra* noch *judicialiter* vor die augen gekommen, das ich also (vvie gute Gedancken ich auch von der anfangs solcher Seiten gerühmbten gerechtfam geführet) fast selber zveiffele, ob man damit auffkommen vverde, in Ansehung, da es *possibile* gewesen, das innerhalb 4. gantzer Jahre *à tempore defuncti ultimi Ducis Saxonie*, & *regionis occupatione*, vvenn nur in jeden Monathe ein einziger Bogen gearbeitet vworden, dennoch die *promittirte* Rechts *Deduction*, vvelche vor 3. Jahren bey

bey nahe schon fertig gelegen, oder verfertiget
gevvlesen sein sollen, auf ein *Opus à 50. Bögen emaniren*
und alle die *judicialiter movirte invectiven* (vvoraus man
justum occupationis titulum nicht schliessen kan) nicht
tacendo erfessen oder abgethan vvorden können, also das
es. vvie mir einsten ein vornehmer Mann sagte, das An-
sehen haben muß, das entvveder man mit der *Deduction*
gar nicht auffkommen, oder der Herr Abgesandter *in ju-*
dicio Imperialij inaniter promittendo & aulam Viennensem elu-
dendo das Wort *Minister in mentiris Anegrammice* verkehret.
Es vvil mir auch bey solcher Begebenheit vor vvarschein-
lich duncken, das ein gevvisser grosser Hannoverischer
Minister gegen einen *Confidenten*, als er einen vveitleufftigen
more in aliis solito Auffsatz der Braunschvveig-Lüneburgi-
schen gerechtsamb zu denen Landen *questionis* durch geles-
sen, das *Project* auf den Tisch vvverffend in diesen Worten
heraus gebrochen; Ja, da lieget das *Convolut*, vvver des-
sen Anfang gelesen, vvird hinten nicht vvwissen, vvwas vvier
pretendiren; dem jenigen aber der erkennet, das vvir *in*
possessione sein, und bey diesen *Conjuncturen* einen Degen
zuder *Manutenirung* in Handen führen, vvird uns fattsa-
me gerechtsam beylegen. Aus diesen Umbständen, und
auch aus denen *judicial-passirten* vvvahrer *allegirung* der rich-
tigen *protocollen* vvird der Herr Vetter mit mir selbst beken-
nen müssen, das auf solche arth und Lüneburgischer Sei-
then *titulus occupationis ut injustus, & violentus* beschuldiget,
und gar noch nicht *chidiret*, vvveniger *justificiret*, sondern eher
selbst *judicialiter* gestanden vvworden, das *militari manu &*
propria Authoritate in re litigiosa & sic adhuc alienâ die Lan-
des- *Aggression* und *Occupation* beschehen; Wesfals *ex juris*
inter.

interdictis & legibus die sãmbeliche Interessenten reclamiren, quod mala fides ex eo, quod res non sit sua, quia scit, & scire debuit, esse alienam, probetur, & qui ex vitio palpabili & evidenti rem possidet, eò casu non meliorem esse conditionem ejus, quam qui ad judicem primus provocavit; Ist nun der Titulus occupationis injustus bishero & in meris apertis contradictorijs verblieben, so vvird auch vvoll das jenige, vvas ex hanc titulo nachgehendes vwegen des Vestung Bauus questiois erfolgt, in eben derselben Qualitat verharren und dahero factahme und gãltige Ursachen genug obhanden sein, so den Ratzeburgischen Vestung Bau behinderen, nach der Rechts Regul-is male possidere dicitur Labores suos, qui injuste, male acquisita & male detenta possidet, aliena invadit, non bene utendi pietate, sed dominandi cupiditate. So gar das, vvie bey Reichs-Hoffrath, & ex ejus protocollis, qua non mentiuntur, bevvust, scharffe Dehortatoria ac inhibitoria, von dem Vestung-Bau zu abstrahiren, und alles in statu quo zulassen, Decretiret und über dem expresse ab Imperatore der Stadt Lübeck inhibiret vvorden, keine Materialia zu dem neuen Ratzeburgischen Vestung Bau, vveder vor Geld, noch sonst zu dergleichen behueff zu suppeditiren. Da nun unvviedersprechlich und offenbahr dieses der Herr Vetter, vvie es theils judicialiter, theils ex ipso jure approbiret vvorden, mit bekennen muss; und eben nicht genug ist, denen in judicio Aulico, ac interiori imperatoris Consilio Confirmatis ac approbatis Mandatis, gleich vvüsst man vel quasi nichts davon, so audacter zu contradiciren; so vvird derselbe, ohne mein ferners Vorstellen leicht schliessen können, ob denen jenigen vvvelche Ratzeburg jetzo vermeintlich besitzen, zu urtheiln zustehet, vvwie Sie zu Ihren ledigen

gen gutfinden und *Disposition* eine alte Vestung zu *rasiren*,
und *demoliren*, hingegen andere neue auf ganz anderen
Orthen, im Lande *questionis* und nach angeführter Be-
vvandnüs aller Göt-Natürlichen und Reichs Rechten nach,
aufrichten, *transportiren* und Ihnen niemand *ex capite novi*
operis etvvas *Disputirlich* dagegen setzen könne? und so viel
kürtzlich *ratione tituli* vors erstere. Was nun dieser ersten *ques-*
tionis membrum secundum id est die Nachbahrliche *Æmulation*
anbetrifft, so fällt mir in diesem fal nicht unrecht defs *Seneca*
Lehre bey, *quod iniqua quadam homines iudicent, quia pati non*
debuerint, quadam, quia non speraverint; Indigna enim ho-
mines putant, quæ inopina sunt, itaque ipsos maximè commo-
vent, quæ contra spem, expectationemquæ evenerunt, und
dahero entspringet alle *Æmulation*, indeme niemand von
den *potenten* Nachbahren vor 4. Jahren ihme einbilden
können, das die alte schlechte Ratzeburgische Vesten vvel-
che bey der Lüneburgischen *Occupation* ohne *retrenchemen-*
ten, gerades vveges zu Fuß durch Wasser vvahtend und
über die Wälle erstiegen vvorden (nach Ihrer *Destruction*,
eine solche *formidable* Tochter, vvie solche jetzo nach Ih-
rer gantzlichen *Desolation* und *Rasirung* sich umb die Stadt
und verkehrten Orthes *presentiret*, *progeneriren*, sollen oder
können, vveniger jemens ihme *imaginiren* mögen, das, nach
Inhalt vor oben berührten *Protocolli judicij Aulici imperialis*,
man Hochfürstl. Braunschvveig-Lüneburgischen Orthes das
jenige zu *occupiren*, und nach und nach zu *acquiriren* *praten-*
dire, vvas ihr Ehr-Vorfahr, und Stamm-Vatter *Henricus*
Leo besessen, durch vvelche *intention* kein *possessor* zwischen
Rein Weser und der Elbe des Seinigen vor sicher sich getrö-
sten könnte, den alles solches hat vor diesem besagtem *Hen-*

C

rico

rico Leoni zugehöret. Mein Herr Vetter geliebe nun zuer-
vvegen , ob dieses eintzige *Argument* nicht *bastand* genug
sey , *vicinis omnibus* eine *Æmulation* belorgenden Schadens,
und *Deposidierung* Ihrer Gerechtsamb zumachen , und in-
sonderheit, da man disseits der Elbe eine solche *redoutable*
Vestung (vvoraus Chur Brandenburg , Schwveden , Meck-
lenburg , Hollstein , und die Städte Lübeck und Hamburg ,
vvelchen Orthen allen es ein Dorn im Fuß sein mus , aller
Orthen durch *excursions in Contribution* gefezet vverden
können) ohne Noth , und fast aller meinung nach , zu
keinen sonst abschenden Ende als jetzt crvvehnet , aufbauet.
Es ist eingantz ander Werck von der alten *demolirten* schlecho-
ten Vesten , vveilen selbige auch durch ohn *armirte* bestie-
gen vverden können ; Die jetzige Bollvvercke *Pasteyen* und
Batterien aber seind zu solchem Stande gebracht , das (vvie
der Herr Vetter selbst zu Ratzeburg von einem grossen,
doch auß Französischen Geblüth und *Nation* Zellischen *Gene-
ral* vor anderthalb Jahren schon gehöret zuhaben , mir zu
Hamburg versichert , damals die neue und umb die Stadt
gezogene Vestung bereits in solchem Stande gevvesen,
das Sie capable vvehre, eine Armee à 50. bis 60000. Mann ab-
zuhalten , und innerhalb kurtzer Zeit *imprenable* vverden sol-
te , und müste ; alles dieses machet *Æmulation* , und vvil ge-
achtet vverden , *prout prima cesserint , erunt univversa ; & tan-
tum iterum ad primam factam destinationem membri secundi hu-
jus questionis primæ ; Quoad alteram , ratione possessionis , repeto
priora , & quantum occupatori absq̃ , iusto titulo in alienis inno-
vare ac laborare liceat* , dabey festiglich glaubende , vvie den
darauf ich alle mein Haab und Guth zur Wettung auch *ha-
zardiren* vvolte , vvenn das Hochfürstliche Braunschveig-
Lüne-

Lüneburgische Haufs unter dem *Titul* des Creifs - Obristen
Ampts alles *in statu quo occupationis* gelassen , und durch sol-
chen *Actum* keine seine selbst berechtichte *possession praten-*
diret , vveniger ihre Schild und Wappen im Lande aufge-
hängen , und die *Officianten* als eigen sich verpflichten; Hin-
gegen die gerühmbte *jura ad viam juris* kommen lassen , das
vveder Dennemarck , noch sonst jemand von denen *Inter-*
essenten von ihrer *ejection* oder *delogirung* ein Wärtlein er-
vvehnet , oder sich des besitzes auf solche art im geringsten
examinatione bekümmern lassen. Dahero demjenigen , vvel-
cher so hitzig zu diesen Vestungs Bau gerathen , mit der Zeit ,
vven die Herrschafften das Werck an sich selbst etwas näher
und vvie übel und vergeblich solche Unkosten , bloß denen
Commissarien und *Ingenieurs* die Beutel zu spicken , *ponderiren* ,
gevvisslich keine geringe Gefahr auf dem Hals , und vwie bil-
lig , vvachsen dörfte ; Wie mir ein Vornehmer *Hannove-*
rischer Minister confidiret , so hat man solches Werck an
selbigen Hoffe eben so vvenig , als zu Wolffenbüttel *appro-*
biret , auch hat es der Herr *General Chauvet* zum *interesse* der
Herrschafft nicht erkennen können , indeme er gleich zu
Anfangs bey der neuen Wercken Absteckung *judiciret* , das
er nicht sehen könnte , vvorzu solche *redoutable* Vestung von-
nöthen , sintemahl , vvenn das Land der Braunschweig-
Lüneburgischen Herrschafft zustünde , und Sie recht dar-
zuhätten , niemand Sie aus dem jetzigen Besitz bringen
vvürde ; hätte man aber kein Recht darzu . so vvürde sol-
che Vestung , vwann Sie auch noch einmal so kostbahr und
starck zubauen , nicht *capable* seyn , unrecht zu *manuteni-*
ren ; Wiewol diese und andere *raisons* , so dieser verständige
General zum Nutzen der Herrschafft *in medio proponiret* ,

und sich nicht von *militia inexperibus* unter die Bancke stoffen lassen vollen, ihn, umb der gegnerischen *Partisanen* und Französischer *prevaleurs* die Braunschweig-Lüneburgische Dienste zu *depreciren* genöthiget haben. Was im übrigen der Herr Vetter *circa finem hujus quaestiois presumendo* anhänget, und zwischen einer oder andern *Potentz* durch nicht habendes Absehen, und andervvertigen *appetit*, oder vorgefchütteter schädlich-frembder *instigationen* die *Æmulation* theils haben, theils *denovo* zumachen sich bemühet, solches übergehe, ich mit fleis, vveilen durch solche unzimliche *soubconnirung* denen *Potenzien* falsche Deckel *pro exercendis iniquitatibus* auff zu bürden ich sündlich erkenne, und davorhalte, daß vvegen solecher *objicirung aduersa pars* eher sagen solte.

*satis hoc reat esse,
quod satis est, nil turpe velim, nec causa pudoris,
sim mihi, nec faciam cuiquam, quæ tempore eodem
nolim facta mihi, nec vero crimine ladar,
nec maculer dubio* - - -

Fürwahr ich würde entweder mich auch sehr irren, oder der Herr Vetter vvirde keinen verständigen und in Staats Sachen nur halb erfahren überreden können, daß man so vvol einem als dem andern vorgeben glauben vverde, sintemahlen ein solches *Argument* eines von denen *subsidiarijs* (vvie man im Schulen redet) ist, von vvelchen man vvol den Vers des Poeten gebrauchen kan:

Electere sine quo superos, Acheronta movebo,
und vwann solches à *Danicâ parte* zubeantvorten vvehre, dörfften die *soubcons* leichte umbgekehret, und durch vvarhaffte *avantures* (vvovon vielleicht *in sequentibus* etvvas *specioser* erinnert vwerden dörffte) dem andern Theile über

vvielen vvorden. Es heist schier bey dieser *question* : hüte dich vor der That , der Unvvarheit vvird schon Rath.

Recta valent , obliqua cadunt , stat gloria veris.

Turpes eventus , quæ simulantur , habent.

Wil man nicht zu einer *Emulation* Ursach geben , so mus man auch dasjenige , nemlich , vvas andern rechtmässig zugehöret , und *in quietâ possessione* über etzliche 100. Jahr hergebracht , oder sonst zurecht noch nicht ausgemacht , nicht appetiren , vveniger von *Henrico Leone prætensiones fundiren* , den dieses *Fundament* reisset gewvvaltig umb sich , und *commoviret biles* , zumahlen , da auff das Hochfürstl. Braunschweig - Lüneburgische Haus jetzo eine alt verlohnrne *chimerique Chur* , also auch die damals *gaudierte Länder restabiliret* , und *aggreiret* vvorden dörrften. Diese *soubcon* , als vvürcklich in beyden theilen *in rei veritate* vorhanden , fällt nach Inhalt dessen :

Luxuriant animi rebus plerumquè secundis ;

&

Pelliculam veterem retinent , & frontem politâ

Astutam rapido servant sub pectore vulpem ;

scheinlicher ins Auge , als anderer Seiten , da noch zur Zeit keines dergleichen vorhanden , sondern *cum contraria inter se opposita facillimè elucescant* mehrere *apparence* hat , das vven die Sachsen Lauenburgische Lande von den jetzigen *malefidei occupatoribus & usurpatoribus* *evacuiret* , und auff aller und jeder *interessenten* verlangen der Kayserl. rechtmässigen *sequestration* , fals sonst der Kayser so viel *Authoritat* bey den Zell und Hanoverischen Höffen noch erzvvingen kan , eingeraumet werden , auffeine *infallible* nachbahrliche Sicherheit als den mit mehrerm Grunde zu *reflectiren* seye.

C 3

So

So viel nun wegen der andern *Quaestion*, Ob *in specie* Ihre Königl. Majest. in Dennemarck befuget, solchen Ratzeburgisch. Vestungs Bau zu verwehren, und zvvvar darzu die Waffen zugebrauchen? zu *consideriren* sein vvird, Ist freylich nicht ohne, das die Königl. Majestät in Dennemarck bey Reichs-Sachen als *Dux & constat in imperio*, nicht aber, *ut Rex Danie concurreret*, auch sich keines weg es dergleichen Reichs-Sachen halber *pro iudice* geriret, sonst *Imperatori* ein Eingriff geschehen muste, und *en fin regulariter* auch nicht ohn leugbahr ist, das *in propria causa* niemand ein Richter sein könne. Alles dieses aber thut, so viel ich begreiffe, zur Haupt-Sachen dieser *Materia* nichts, in deme *Rex Danie*, als ein benachbahrter *Dux Holsatia* sich über diesen Vestungs-Bau zu Ratzeburg mit höchstem Fug und Recht beschvwehret, und, da nicht alleine *in aula imperatoris*, sondern auch *in Comitijs* überal die Versicherung dem Reiche und an allen *Interessenten* gegeben, das alles im Sachsen-Lauenburgischen Lande *in statu quo*, ohne *innovation* verbleiben solle, so wird der Herr Vetter ja selbst glauben, das *Rex Danie* an *conservation* dieser *publiquen* Verabredung, und deroselben *contravention*, *ut Duci Holsatia*, & *commembro imperij*, *vicinog*, *Ducatus Saxolauenb*: führnemblich gelegen, insonderheit, da der gleichen unrechtmäßiger gewalthätiger Vestungs-Bau nur denen *vicinis* am beschwehrlichsten fällt; auch begehret (vvie ich den die sichere *Contestationes* vernohmen, auch *in aula imperatoris*, *comitijs*, und anderer Reichs-Potentien Höffen dergleichen vorhero *notificiret* vvorden) *Rex Danie* so vvenig,

nig, vvegen des Ratzeburg. Vestungs Baues, als der Landes *occupation* halber, ein Richter zu seyn, sondern *remit- tirt* dieses ausdrücklich zu der Kayserl. *Authorität*, und Will, das sie Ihr *Officium exequiren*, und das Land *questio- nis*, auff die Arth, vwie es *tempore ultimi Ducis defuncti* ge- lassen, in so lange *sequestriren*, bis der *interessenten preten- sionen* und Streitigkeiten *ordinariè & competenter* aufgema- chet; Heist nun dieses *in propria causâ* Richter zu seyn? Der Herr Vetter *objiciret* aber, das nicht recht sey, das ein *constatus in imperio*, vwann er vvierder ein Reichs-Glied etvvas zusagen habe, seine *causam armis* und zu solcher Zeit, da man vvierder die Reichs- Feinde stehe, *prosequire*, vveit- len solches vvider die *Pacis Publicæ constitutiones* lieffe, des- fahls *Cæsar & imperium* die Braunschvveig, Lüneburgl. Sach- sen- Lauenburgl. Landes *occupation*, und den Vestungs- Bau zu Ratzeburg *manuteniren*; und das Dæhnische vorneh- men *coeciren* müffe. Ich setze diesem entgegen, das *ex erro- roneis præmissis falsa consequentia fundiret* vvirtd, da *Rex Dania ut Dux Holsatia* zu keinen Waffen greiffet, sondern nich- tes mehrers verlangt, als das die Landes *evacuation* und Vestungs- Baus- *abstinence*, umb dem Kayserl. *sequestro* ein- zuräumen, in der besten Güte geschehe, vwann man Zell und Hanoverischen theils der Billigkeit und selbst redenden *Æquitat* statt geben vvolte, und so balden dieses erfolget, vvirtd, vwie es auch noch nicht beschehen, *contra Lunebur- gicos* nicht ein Soldat aus seinen *Quartiren* vvandern. Und ob schon *Rex Dania* in den seinigen einiger Völcker Muste- rung vor genommen, und auch die darzu behöri- ge *belli apparatus* mit sich geommen, ist man solches befug- et ge- vven, vveiln man an dem Dæhnischen Hoffe vernehmen müssen

müssen, das zu Ratzeburg mehr als gemeine *Apparatus bel-*
lici zusammen geföhret, der Vestungs Bau mit gewald
und vvol 6. doppelt mehr, als vor diesen, auch vom
Land-Volcke selbst *continuires*, und übertrieben, auch
an der Elbe, vvesfahrts Dänischen Orthes man *interessirt* ist,
auffer Gevvoheit Völcker *posiuret* vworden; Zu gleich auch
vvhahrgenommen, das neulichst man bereits auch *viâ facti*
ins Mechlenburgische gefallen, und den Thumb mit *Pallisa-*
den, und angedroheten Mauren und Wällen, *circumvalliret*;
Welches alles sehr vveitleufftige ungerechte und nicht min-
der vveitaussehende, als gefährliche Dinge im Nieder Sächsi-
schen Creyße, fürnehmlich denen Benachbarten gevesen,
dannhero *Rex Dania* bey der Herauskunft in Holstein, und
in den Seinigen, sich und seine Hoffstatt einiger massen vor
einen unvermutheten, doch, vwegen des bereits anderer Or-
ten *preparirten* und *tentirten*, leicht zu besorgenden Anfalls,
und überrumpelung auch sicher stellen müssen, und gleich
vwie ein Reuther ohne Pferd kein Reuther ist, also vwürde ein-
ne schlechte Soldaten manier heraus kommen, vven selbige
ohne Kraut und Loth zur Musterung kömen, oder ihren Herr-
ren begleiteten. Sager der Herr Vetter ferner, darzu gehö-
ren aber nicht 10. oder 12000. Mann, und grosse *Quantia*
täten Bomben, Carcassen und Granaten, sambt einer *for-*
midablen Artillerie; So vvirde eben dieses dagegen *regeriuret*,
das zu Ratzeburg, vvoferne man nicht etvvas schädliches
gegen seinem Nachbahren gemüntzet, ohn nöthig sey, eine
solche *Formidable* Vestung zubauen, bey etzliche 1000. Mann
drinnen und draussen *campiren*, und solche *Apparatus an*
Krieges *materialien*, vvelche auch nicht einmahl *regulariter*
in einer *nullo juris titulo* besitzende sondern bissher offen-
bahr

bahr *usurpirte* Vöftung gehören, hineinführen zulassen, und alles dieses ist geschehen, ehe man sich die geringste *Ombrage* wegen Dennemarck gemacht, und ehe auch ein Mann desfalls über See gegangen; und endlich, vven auch dieser Dänische *militaris apparatus*, umb den Ratzenburgischen Vestungs-Bau zustecken, oder abzutilgen, und zugleich die Landes *possession* dem Kayserl. *Sequestro* (vvelches in gute Schwverlich zu erhalten, da *Duces Zellenfis & Hannoveranus* in allen Sachen sich eigenen gefallens und *morose* bezeigen) einzuräumen, etvvas mehr, als *ordinair* den Leuten in die Augen scheinen möchte, ja gar endlich in Ermangelung der Güte, die *violenti occupatores ex alieno & Litigioso territorio armata manu compelliret* vverden müssen, solte den dieses eben vviieder die *constitution fracta pacis* lauffen, oder *Regi Dania* einige Gevvalthätigkeit *ex hacratione* billig *imputiret* vielmehr Ihrer Königl. Maj. von dem Kayser und gesamnten Reiche wegen einer *in herba sopirten* Mißhelligkeit gedancket vverden? Die *Doctores* reden sonsten in Schulen, *quod causa causæ sit causa causati, & omne jus dicitur in causante, potentiùs quàm causato*, also gevvisslich nach rechtens Erkänntnis die *Fracta Pacis constitution* auff Lüneburgischer Seiten zu Schaden kommen müste, und daferne Ihnen, ihrer *Flatteusen* Einbildung nach, hierdurch etvvas vviiederiges zustoßen solte, vvirde Dennemarck gar gerne leiden, das man vor die unpartheysche Richter, und vor vvelche solche Sachen gehören, als gegen einen Hertzog von Hollstein es ausmache. Zu dem auch ist keine *Regul* in allen Rechten so fest, und steiff gesetzt, das sie nicht eine oder andere *exception* noch *Limitation* zu leiden hätte; Insonderheit da vviieder die jetzo *Allegirte constitution in imperio toties quoties* von vielen,

D

auch

auch Bräunſchweig - Lüneburgiſchen Orthes ſelbſten *apertè* gehandelt ſeyn würde, vven man alles *ſtrictè* alſo außs deuten auch *exempla allegiren* vvolte: Man lehret ebenfahls in Schulen; *periculum ubi majus, majore opus est cautione, & quotiescunq; in mora est periculum, à regulis juris communis receditur, quia temporis ratio habenda est,* vwie den ſolches auch *à practiccis & politicis* gar nicht *inculpirt* vvirtd. Wen nun alſo nach dieſer Lehre die *meſures* zunehmen, und *praſens ratio ſtatus in intereſſe publici, ut ſuprema Lex,* es alſo nothwendig *requirirt*; ſo muſs die *opponirte conſtitution* ſich auch hiermit *limitiren,* und *majori cedendo* abvveifen laſſen. Derer Gefahr iſt offenbar vorhanden, und leiden die jetzigen *Conjuncturen* (allermaſſen es die Kayſerl. Macht vor jetzo nicht *notoriè* *praſtiren* kan, *Lüneburgici* auch, *experto Roberto,* wenig auff Kayſerl. *Mandata* Siegel und Papier geben, wo man nur auch nicht zu Wien gar in Furchten ſtehen muſs, Ihnen etvas *inſinuiren* zulaffen) nicht, die ordentliche Hülffe vergeblich zu ervvarten, und durch ſchädlicher Nachvvert, das Ubel und Nachtheil gleichſamb ſtündlich vergrößern zulaffen, zumahlen man lang genug, und ſeit 4. Jahren an dem Kayſerl. Hoffe und andervverths gedultig nachgesehen, auch die *interreſſirten* vvieder die Landes *occupation* und den Veſtungs Bau leer und vergeblich ruffen und ſchreien, hingegen *à mala fidei poſſeſſore* das Land vwillkürlich *uſurpirn* laſſen, dennoch aber iſt Lüburg: Ortes nicht ein jota *judicialiter & ordinariè* eingebracht und vwie befohlen und *decretirt,* *partition* geleiftet ſonder von Ihnen alles verächtlicher vweiſe *reſpuit* vworden. In ſolchen Fällen aber, da man nicht *ordinariè* zu *procedirn,* das *Judicium* fliehen, ſpöttlich *eludirt,* und inzwiſchen ſeinen Nachbahren und *Interreſſenden* die Zähne, und alles zum Trotze

ZU

zu vveifen *hardiment* gemeinet, muß man auch den Erfolg da-
vor hingegen nicht befremdet, sondern vvolverdient anneh-
men, vwann jrgend *contraria contrarijs remedijs & extra-
ordinariè curiret* vwerden. Ich vvil, und mus fast ungerne,
umb den Herrn Vetter das Liecht recht vor die Augen zu
rucken, *exempels* vveise mit ihm als einen in Welt händ-
len vvenig erfahrenen *Rabulam* verfahren, und von Ihme
vernehmen, vwie den dieses zu tauffen, da Chur Sachsen
die *Possession, demortuò ultimò duce*, in Ratzeburg und in
dem gantzen Lande ohnleugbar *quietè & absq. armis* ergrief-
fen, und die *Commendanten*, Ræthe, und *Officianten* mit
solchen Pflichten sich verbunden; Hingegen etzliche Tæge
darnach die Braunschvveig- Lüneburgische Voleker aller
Enden und Orthen im Lande die Sæchsische verpflichtete
Guarnison, aus Ihren Posten und Besatzung schimpflicher vveise
ausvvriffen, und Seine Churfürstl. Durchl. zu Ihro auch
Deroselben Herrn Vatters höchstseeligen Andenckens im-
mervvährenden *Despect* empfindlich *Affrontirezen*, vvel-
Procedur gegen einen Churfürsten des Reichs nie erhöret ist.
War dieses nicht *contra dictam constitutionem*, und vva-
rumb gieng man Lüneburgischen Orthes nicht, vven man
vvieder Chur Sachsen, oder vvieder solche *Possessions*-neh-
mung etvvas mit fug zufordern und zubegehren gehabt,
ohne Waffenspro und *exequirung ad forum competens & ad
judicium ordinarium in imperio constitutum*? vvolselbst kein
Fauftrecht stah hat, vvelches aber Zell und Hanover eine
Zeit her sehr liebet, Wil man einvvenden, man hätte die
Sæchsische *Possessions*-Nehmung nicht vor *legitim* erken-
nenkönnen, so mus auch dieses vvieder des Herrn Veters
Opinion dienen indeme die Lüneburgische gevvalthätige

ungerechte Occupation mit der Chur-Sächsischen Possessions-
Nehmung gantz und gar keine Comparaison hat; sondern
vveit illigimer von der gantzen Welt, fürnemlich von al-
len Interessenten (so doch gegen Chur-Sachsen nirgend be-
sehen) gehalten, publice extra und judicialiter ausge-
schrien, und bekräftiget worden, gleich vwie nun vwegen
dises gewalthätigen Chur-Sachsen sehr schimpflichen assaults
vveder Imperator noch einige Reichs Glieder ein Pferd
gefattelt, oder die geringste Trommel gerührt, Also
viel vweniger Uhrsache würde es jetzo geben können,
da Rex Dania eher die Kayserliche Authoritat, und de-
cretirte Mandata zur manutenez befördert, auch der
interessenten und Nachbarn Nutzen und Sicherheit conservi-
ret, das man sich zu einer unnöthigen von dem Herrn Vetter
auffgerufenen Weitleufftigkeit commoviren solte. Es vwill
aber, vwie ich aus der gegenwärtigen Anfrage vermercke,
dieses dem Herrn Vetter noch nicht recht contentiren, sondern
er vvil vwissen, varumb eben Dennemarck die execution,
und durch Waffen thun solle? Die Gegenantwort ist diese,
vveil eben Dennemarck am meisten drunter leidet, seiner
ungetreuen Nachbarn machinationes kenne, und ihme
sonsten bey gegenwärtigen Conjunctionen, ohngeachtet sel-
bige Cron bey dem Kayserl. Hoffe (vvo selbst die Herren Her-
zogen zu Zell und Hannover durch ihre Liberalitat omni-
potentes seyn, und durch derselben bekante Creatures erhal-
ten, vvas sie vvollen:) sattsam remonstriret, keine andere
Hülffe gehoffet vverden kan, neben dabey zuführenden
reiffen Erwvegung, das man sich vwohl erinnere, vwie vor
diesen zu Henrici Leonis Zeiten, die Hollsteinischen Herr-
schafften, unter eines Graffen Titul auch seiner jurisdiction
und

und Belehrenng unterworfen gewesen; Tragen nun *Lüneburgici* kein Bedencken *judicialiter*, *uti ex protocollo supra allegatum fuit*, das jenige, vvas *Henricus Leo* befehlen, und unter seinem gleichsam Tyrannischen *Gouverno* gestanden, auff eine recht alberne vveisse zu *reposeiren*, und zu *pratendiren*, vvarumb soll *Dennemarck* den *Executions* - Streich still sitzend erwarten, vven irgend die *conjuncturen* einsten so hervorschießen, das *Lüneburgici* Ihren Vortheil aufs dieser *redoutablen* Vestung ersehen, und das *Hollsteinische* zu der alten *Leonischen*, aber, vwie gemeldet, tyrannischen *Bottmäßigkeit* ebenfalls *ex pari titulo* *subjugiren*?

*Qui cavet, ne decipiat, vix cavet, cum etiam cavet,
Etiam cum caviserat, sepe is cautor captus est.*

Prævenire ist nach der *politischen* Welt jederzeit besser, als *præveniri*, und ist eine vwohlgegründete Ursache, die *ex jure naturali* herstammet. Soden hat *GOTT* der *Cron* *Dennemarck* als *Hertzogen* von *Hollstein*, jetziger Zeit noch die Mittel gegeben, das sie diese *execution* thun kan, da andere *potentiores*, eben so vwohl theils ob *proprium interesse*, theils vwegen der *Formidablen* nachbahrlichen *Macht* - *anwachung*, niche so lange stille geseßen, vwann sie durch die jetzige *Conjuncturen* und andere die *Ministeria* *leyder!* *endor mirender* Ursachen nicht verhindert vworden; Inzzwischen vernehme von dem *Herrn Vetter* nicht, das bis dato ein einziger *Herr Interessent* sich wieder diese *execution* und *Dänischen* Gerechte *intencion* setze, hingegen *integra protocollo judicialis folia* mit *gravir* und *querulirung in judicio imperiali aulico adversus Lüneburgicam invasionem* angefüllet sein, das es also *vulgariter* heist, vvo kein *Kläger*, findet sich auch kein *Richter*, und vvas *Lüneburgischen* *Orthes* geklaget

vwerden mag, geschiehet *incompetenter*, in dem sie & *de alienis, inverso ordine* darüber sich beschvvehren vvollen, welches sie Ihnen selbst vor recht *per somnium quasi* zugesprochen, und vvütcklich *usurpatoriè exerceret*, & *sic discant regulam: quod quisq; juris &c. &c.* Dafs aber die *Executio* mit Waffen, in verweigernder Güte geschehen müsse, haben sich *Luneburgici* und nahmentlich Zell und Hannover selbst zu *imputiren*, vveilen sie gevvaßnet unrechtmäßiger vweise & *quidem regnandi cupidine* das Land *questionis invadiret*, und vermöge dertelben zur *evacuation* sich gevvalthätiger vweis aus einer straffmäßigen *cuprice opponiren*, *hinc per quod quis peccat, per idem punitur*

& *idem*
Vimque vi repellere licet, maxime si hoc fiat, non ad iurendam vindictam, sed ad propulsandam injuriam & evitandum majus malum. Hoffentlich, vwerden diese gegen *raisons pronunc* und nach meiner *tenuitet* des Herrn Veters anderer *Question* die Abhelfung geben, und fernern Zweifel benehmen können, und vvird auch die Erleuterung meines vor dem angeführten *1. Arguments*, vwegen des unrechtmäßigen Besitzes, *de quâ in primâ questione actum*, und das vwegen der Haubt Sache *Rex Danie* sich keines vweges einiger *Jurisdiction* oder *dijudication* über der Haubt-Sachen inoder *justiz arrogire*, genugsahm erfolget sein.

Gantz ohne aber ist, das man so viel ich auch bey dem Dæhnischen Hoffe verlässig vvahrt nehme, mit dem Oldesloischen Vestungs Bau eine Vergleichnus mit dem Ratzeburgischen Bau und der jetzigen *Disputaton* machen lassen vvil, vveiln *Rex Danie in proprio*, *Luneburgici* aber *malâ fide in alieno & litigioso* bauen vvollen, desfalls *Luneburgicis*

burgicis nicht gebühret Waffen zuführen und *Regi Dania*,
eben genug ist, *quod quoad Luneburgicos ibi & in territorio*
suo liberar ades habeat, und *Luneburgici* (vvie Sie sich auch
im Sachsen-Lauenburgischen rechtmæssig nicht rühmen
können) vveder vor sich, noch vor einen andern an Ol-
deslo den geringsten Anspruch oder Recht auf keine vveise
zu *pratendiren* haben, also *Regi Dania* frey stehet, auf und
in den Seinigen nach belieben zu bauen, es mag der Orth
qualificiret sein oder nicht, und vvehre sehr guth, vven man zu
Ratzeburg des Ortes *qualification* anfangs besser ervvogen,
so vvürden die *Bastions* so offft nicht verrucket oder geborsten
sein. So vvird auch *Rex Dania* noch zur Zeit, und in solange,
bis die *Sequestration* erfolget, nicht sagen, ob er oder jemand
aus seinen Königl. Haufe, und vvas vor Recht, an dem selb-
stigen Lande, und dessen *Succession* hab, den, hierdurch
dörffte man seine Majestæt beschuldigen, vvas *Lüneburgicis*
reprochiret vvird, indeme selbige anfangs *publicum Circulare*
officium listig vorgegeben, und nach der gewalthætigen *occu-*
pation, *sub titulo Dominij possessionem manuteniren* vvollen,
Man glaubetauch nicht, dafs man Dännischen Orthes ver-
bunden, *Luneburgicis* fürnehmlich zu *manifestiren*, ob man
Recht oder nicht zum Lande oder *Succession* habe, angesehen
von Ihnen noch kein *jota* an das Tages Licht, auffer die auff
bösen falschen *consequentien*, und halb Teutschland ob *descen-*
dentiam Henrici Leonis præjudicirenden inhiationen, (wohey
Bayern, Sachsen, die Pfaltz, Hollstein, Thüringen, Eifsfelde,
Engern, Westpfahlen, Paderborn, Brehmen, Vehrden,
Halberstadt, Minden, Lübeck, ja unzählliche Stiff und Klö-
ster, und die Kayserl. Erblande selbst auch vvohl gar das
Patrimonium Diui Petri, da man zu Zell und Hannover durch
eigene

eigene Schickungen Inach Italien, der alten monumenten, Acten und Schrifften sich nicht ohne Ursache fleißig anjetzo erkundiget, der Lüneburgischen reunion und der Gefahr des *juris post liminij* unterworfen seind:) dermahlen gebracht; obngeachtet man das Land schon gantzer 4. Jahre *usurp*iret, genossen, und *pro lubitu* genützet; *sat cito si sat bene*; Der Herr Vetter mache nur, das Lüneburgici ihr Recht probiren, umb andervertiger Rechtfertigung hat man sich nicht zu bekümmern, und vverden im übrigen Ihre Königl. Majest. die Sache schon vvisen, zu *dirigiren* und zu *justificiren*, damit der Kayserl. Hoff allen und jeden, *bishero* auff freyen ohngezäumten Rößeln, böß und *ponderose* vorgetragenen *Impressionen* entübriget bleiben, hingegen *proprium interesse* & *Authoritatem* vvhahr nehmen, zugleich auch und die gantze ehrbare unpasionirte Welt *judicare*, das das Vohrnehmen *Regis Danie* nirgend anderst, als zu der *publiquen tranquillität* und nachbahrlichen Ruhe im Niedersachsischen Creyse (keines vveges aber auff eigen Nutz und frantzösische *Machinationes*, vvelche zu Hannover lang Jährige Wurtzeln gefasset und schwer zu *eradiciren* seynd, vwie sehr man sich auch durch *Tractatam vinculiret*, deren Bändigkeith von der *Convenientz dependret*;) abziehle. Nun auff die dritte Frage zu kommen, nemblich ob zu glauben und zu hoffen, das, vwann das Haus Braunschveig-Lüneburg dem Publico und der Cron Denemarck ein solch *Sacrificium* thun, und in die Demolition von Ratzeburg consentiren vvolte, solche Cron so dann alle Zu beunruhigung die-

dieser Nachbarschaft, und Creyses abziehende *Consilia* fahren lassen, und vveiters nichts vornehmen vverde?

Diese Frage hält der Herr Vetter vor ein solches *Stringens argumentum*, das sie das *Publicum* und die Benachbahrte am meisten *touchire*, und ich mache gewißlich die geringste *Opinion* davon; vwie den alle *unpassionirte*, vvelche nicht Lüneburgische *Pensionaires* seynd, mit Mir gleiche Meinung führen müssen. Indeme selbige auff zveyen irrigen, argvöhnischen, und übel zu *fundirenden*, vvo nicht *Lüneburgicis* selbst zum Nachtheil gereichenden *presuppositis* beruhet. Der Herr Vetter stehet erstlich in denen schwachsinigen Gedancken, gleich geschehe Dennemarck durch die Ratzeburgische *demolition* ein *sacrificium*, und vors andere zweifelt Er, ob solche Cron auff der *Demolition* Erfolg die *Consilia* zu beunruhigung der Nachbarschaft und Creyses fahren lassen, und vveiters nichts vornehmen vverde. *Ratione* des erstern kan ich nicht begreifen, vvas Dennemarck durch die *demolition* Ratzeburgs vor ein *sacrificium* beschehe, und vvorinnen solches bestehen solte, in deme Dennemarck nichts daran *participiret*, auch bis dato nichts anderst verlanger, als das alles und jedes *ad manus sequestri* bis zur ausmachung der Sachen gelieffert, und *ad priorem statum remotis innovationibus* gerichtet vverde. Hier frage ich den Herrn Vetter auff sein Gewissen, Ehre und *Reputation* das, vven Er an Dennemärckischer Seithen stünde, Er mir *fideliter* aber ohne Lüneburgische Heugeley, sage, vvas vor ein *sacrificium* Ihme dardurch zu wachsen könne? Ich sehe es vvaßrlich, und finde auch anderst nichts, als, vvo es ja ein *sacrificium*

E

heißt

heissen solle, das *propria culpa*, und endlich *quieti publica* *sanæ equitati* dieses *sacrificium* geschehe; Dennemarck ge-
vvinnet fürvvahr vveiter nichts mehr dabey, als alle andere
Nachbahre, nemblich, das künfftig nicht das Ihrige zu der
Leonischen vweit aussehenden *Heredität* gezogen, und des-
selben Hertzogthumer und Lande nicht gleiche erbärmliche
fatalität als dem Sachsen-Lauenburgischen treffe und mit
reduciret vverde. Saget nun der Herr Vetter NEIN, so vvirde
ein besorgliches Dennisches JA, mehrere *presumption* und
Beyfall in der gesunden *unpraoccupirten* Welt gevvinnen,
vveilen *à parte Lunenburgicâ* bereits der Anfang mit der unges-
rechten eigenmächtigen *Occupation* des Sachsen-Lauenburgi-
schen Landes gemacht, und sich nicht gelcheuet *judiciali-
ter* die *jura* auff die alberne Tyrannischen *Hereditat Henrici
Leonis* *audacter* zu *fundiren*, und *par consequence* vvider, vwie
vor dem, unter einen Huet, nemblich von der Elbe bis am
Rhein und alles, von der Ost-See oder Beldt bis an *Italiens*
Grentzen zubringen: ja vwohl den Stuhl zu Rom umbzu-
stossen, ob gleich Hannover Hoffnung machet, seine *Religion*
abjuriren und die Catholische *embrassiren* zu vvollen, eines
muß dem andern folgen, und vvo das erstere vvahr und
recht bleibet, so *presumiret* sich die andere *Consequence* von
selbsten; Ob nun zvvvar es noch nicht so *apertè exequiret*
vwerden kan, und etvvas vvild und hart heraus kommen
vvürde, vven man mit Prügeln unter die Vögel würfte,
und gleich zugreifen vvolte; So lieget nur an dem, das
Schvveden und Chur-Brandenburg von ihren alten *Maximes*
durch *corrumpirung* ihrer getreuen *Ministorum* abgeleitet und
diese Höffe, worzu der Anfang schon gemacht ist, eingeschläf-
fert, das Recht im Sachsen-Lauenburg, erstlich mit Stillschvvei-
gen

gen confirmiret und zur sichern Possession gebracht vverden
naghehends traget sich das andere von selbstn auf den Rük-
cken, und vvirtd nach sich alsden im Römischen Reiche erei-
genden Sterbfällen und erledigten Hertzogthumber die Hen-
rich Leonische Reunions Cammer schon aufgeschlagen und *ju-
re post liminii* alles vvieder repetirt vverden vvollen, vvogegen
so dann keine *Avocatoria*, keine Achts Erklärung keine
Kriegs *Declaration* ja nichts in der Welt mehr rath und Ab-
stellung schaffen kan, *nam ambitio & Regnandi cupido im-
mensum calcar habent*, und bey dem Kayserlichen Hofe, vvell-
cher durch die Hanoverische Hülfleistung in Hungarn in-
faturret ist, dörfte es einmal heissen *non putaram & sic serd
sapiunt phryges. Presumptio enim sumpta à facto, semper & ubi-
bique potentior est illà, quae sumitur à non facto*; Wie die Juris-
sten meines erachtens, reden, und auß diesen vvirtd der Herr
Vetter das vermeinte *sacrificium* selbstn ungründlich befin-
den, und halte ich es in diesen fall mit den *simplicisten*, so
nach dem *Argumentiren*, vvas ihnen vor die Füße lieget, und
vvas man mit Händen, der Wahrheit nach, begreiffet vven-
man nur vvill. Anbey kan ich nicht capiren, vvas die jenige
in specie Churbrandenburg vor eine *Conto* zu ihren interesse
dabey finden möchten, welche *pronunc rerum stata in Impe-
rio* (vvie vvohl sichs in allewege und zu allen Zeiten der
Lieben fast dermahlen *exulirenden Justitz* halber gebühren
sollen) anrathen, und Beyfall geben, damit Weitläuffigkeit
zu vermeiden, à *Luneburgicis* das jenige *evacuando & demolien-
do* nicht *prastiret* vverde, vvas sie und andere in dergleichen
Fällen Reichs *Constitutiones* mässig, zugeschwveigen GOTT
und natürlichen Rechten zufolge, zuthun schuldig und ver-
bunden seyn. Ich glaybe auch vvohl dass die jenige, vv welche

die schädliche *Sophistery* studieren , umb die *affaires* darnach einzurichten , damit dem Nachbahren das seinige auff Arth der Frantzösischen *Reunionen* und *Reductionen* vvelche Zell und Hannover *imitiren* , entzogen werde , und ihre *Raisonnements ad futuras tales causas & effectus* , vwie die erstern mögen gelingen, also *gouuerniren* , das kein *Possessor* oder dessen Kindes Kind in seinen alt-väterlichen hergebrachten nicht sicher stehe , vor der Welt zvvvar und Ihren *Principalen* ins Auge ein grosses Gevvicht machen , aber es vviird endlich die Rechnung geben , das der Ausschlag seinen heylosen *Authorem* treffen , und solche *Sophistem* nach vvoohl verdienten Lohn bezahlen müsse , Welche aus angeerbten *Pedantischen* und *Patrimonial Philosophischen* Grillen und erwan von verschiedenen Orthen einlauffende falsche Relationes Ihre gnädigste Herrn verführen und auf die *blas-mable vvié, aliena concupiscendi* bringen , Und auff solchen Fufs! (vwie ichs recht *serid* schreibe und meine) ist auch zugleich des Herrn Vettters in dieser Frage gemachte erste unter-*Question* beanttortet , nemblich , das ich dabey *simplicistischer* vveise beharre , vwie auff solche Arth der Ruhestand des Nieder-Sächsischen Creyses *conseruiret* , und alles *ex inanibus & fallis presuppositis* selbst *imaginirte* vorstehende Unglück mit guten Glimpff und *manier* , auch zu grossen Vortheil der Reichs-Parthey , abgekehret vverden könne , und das dieses alles Ursache genug sey , vvelche *Lunenburgenses* zu solcher *Execution* und Bevvverckstelligung *commoviren* solte , vven es mit des *Heinrich-Leonischen* *Dominat* nur *compatible* ist. Ob nun auch vvoohl dem Herrn Vetter sehr nachdencklich vorkommet , vvarumb *Dennemarck* so lange dem *Ratzeburgischen* Vestungs-Bau zugesehen , und nicht eher die jetzige Macht

Macht *opponiret*, auch abermahls schliesset, das solche *Resolu-
tion* nicht eher gefasset worden, als der Frantzösische Ge-
santter *Bonrepos* bey Hoffe angelanget; So hätte ich geglau-
bet, das davor eher geziehender Danck *Regi Dania* abzu-
statten, das Er bishero, umb keine *Ombrage* der Reichs-Par-
they zugeben, in der Stille und Güte der Sachen abzuthun sich
bemühet; Da aber die Güte nicht verfangen die *Justitz*
auch *in favorem* der Zell- und Hannoverischen *Usurpationen*
nur gefliessentlich *procrastiniret* vverden vwill, muß endlich,
ehe die Wunde *incourable* vvirtd, mit Ernst zur Sachen ge-
than, und mehrere kræfftigere Hand angeschlagen vverden.
*Non viribus, aut velocitatibus, aut celeritate res magna geruntur,
sed consilio, & Auctoritate circumspiciantur.* Das aber der Fran-
zösische Gesantter *Bonrepos* solche *Consilia comoviret* haben
solle, ist ohne Grund, und eine recht bosshafte lügenhafte
Invention über das auch seinem *Principalem* daraus kein Vor-
theil, sondern eher Schaden zuvvdächset, vven durch die *pa-
triotische Intention Regis Dania* Fried und Ruhe im Nieder-
Sächsischen Creyse gestiftet, hingegen vvas Anlaß zur künff-
tiger Wiedervvertigkeit, vorinnen Franckreich immer die
Hände schlagen könnte, gebe, aus dem vvege gefliessentlich
räumet. Was ferner der Herr Vetter zum andern unterfra-
get, vver vor solchen *effect* *Caution* leiste? Solches laufft eben
auff das andere, gleich vorhero und zu Anfangs in dieser
dritten Haupt-*Question* gesetzte falsche *presuppositum* hinaus,
und heist *cautio sine causa extorqueri non debet*; Der Herr
Vetter vwill dieses gefaste *presuppositum* auff lautere Muth-
massung und in sonderheit auff einen (vvie ich des *contrarii*
vvohl versichert bin) nie getroffenen Frantzösischen *Tractat*
*soubçonniren, est in re momentosa nemo prudens se incerto & du-
bio*

bio committere debet, und würde daher der Herr Vetter wohl thun, vvenn Er solche *Chimerique tractaten producirete*, die bekante beede Fürstliche Cantzeleyen seind sonst an der gleichen *inventionen* zimlich *fertil*, und heisset es bey denen Leuthen: *Quod ex illorum ingenio alios judicent*, und bitte den Herrn Vetter, er *imitire* die *maxime* nicht; *Calumnare audeat semper aliquid haret*. Man muß sein bevvweisen, vvas man so *crude* ins Gelach hinein *avanciret* sonst verlihet man seinen *Credit* in der Welt, und muß man hingegen getroßt zu Barth ziehen, vwann man solche *calumnianten* den Buckel öffentlich vollschilt, anbey die Gebühr sonst beobachtet; Die Cron Dennemarck vvirde aus *generosæ* Gemüthe solche heyllose *Imputationes* (welche lediglich auff nichts anders *artificiosè* angesehen, als in der *violenten*, ungerechten Gott und Menschen *scandalösen* Sachsenlauenburgischen *Possession* ruhig zu bleiben, auch sich des *Judicij Imperialis aulici* und aller *interessenten* zu äffen und zu spotten) zuvar verlachen, vwie vvhlanbey doch vvhahr ist, vvas *Nazarius* saget:

O! Quam acres habet dolorum aculeos contumelia, quam imponit inferior,

Allein der Herr Vetter *prostituire* sich nicht, man möchte sonst von ihm mit *Fug judiciren* vvas *Plautus* an einem Orthe *evvenet*.

*Ist hic est Thesaurus staltis in lingua situs
Ut quæstui habeunt male loqui melioribus*

Dem Herrn Vetter kan sonst nicht verborgen seyn, vvas die Cron Dennemarck vvehrendem diesem frantzösischen Kriege für *reelle* Proben Ihres *pro causa communi* hegenden *auffrichtigen sinceren* eifers gegeben, indem deroselben so vvhohl in den Spanischen Niederlanden als Ungarn stehende

Troup.

Trouppen , das Ihrige getreulich beständig thun ; Den
jenigen Reichs - Ständen aber gebühret vwohl kein *meritum*,
bey Kayserl. Maj. und dem Reiche, vvelche durch ansehnliche
Assignationes statui in statum, feiste Quartiere, und *imagi-
naire Dignitäten*, auch *subsidiën*, zu ihrem *Devoir* gleichsamb er-
kaufft und angetrieben werden, auch von nichtss als *dout fa-
cias*, hören vvollen : Es ist gevviß recht schändlich und ha-
ben die Fürstl. Zell und Hannoverische Häuser vvenig Ehre
von ihren schlecht bestelten *meritis* zu machen, ist auch eine
kahle *rotomontade* auch Kayserl. Maj., dem Heyl: Römischen
Reiche und sämtlichen *Allyrten* Auflegender schimpflicher
Zwang, umb ihre Ungerechtigkeiten und *Usurpationen fo-
viren* und *mainteniren* zu sollen, Ihre *Trouppen ab oriente & oc-
cidente revociren* zu vvollen. Im übrigen hätte ich vvüns-
schen mögen, das der Herr Vetter von allen obgemelten
Argumentirungē und vveitvveiffig gefährlichen *explicirun-
gen*, *ut planè de incertis & falsis abstrahiret* hätte, zumahlen
da dieselbe sehr empfindlich sein, und gevvißlich die *Corde*
der gestalt *touchiren* vverden, das man an Seiten Dennemarck
alles umbkehren und zuerst und vveit billiger *ex facto ipso*, als
Luneburgici, auch fragen vvird, vver giebet uns und unsern
Nachbarn *Caution*, das Lüneburg, nach ervvischten Sachsen
Lauenburgischen Landen auf dem Fufs der vorgeschütteten
männiglich *redoutablen* *Heinrich Leonischen Heredität*, nicht
auch unser und unserer Nachbarn Land und Leuthe nach
schick- und Anleitung der Gelegenheit und *Conjuncturen*
an sich reisse? die Frage kan ich fürwahr nicht *intempestivè*
oder ungereumbt halten; Weilen der Anfang zur *Consequenz*
gemachet und der Grund, vvorauf das Haus zu Bauen,
geleget, die grosse *Ambition* auch, und vvenn man *sua for-*

te

ze nicht *content* ist, sondern nach ungewöhnlichen Ehren, vvelche ihren *fixum numerum* haben, strebet, der Nachbahrschafft billig grosses bedencken ervveckete. Hingegen aber, da von Dennemarck nicht gesaget vverden kan, das Es etvvas verlange so Ihme nicht gebühret, vvarumb vvil man den von gevvisen auf ein ungevvises fallen, und von dannen *Caution* verlangen, ? Und *quâ ratione* ? Vielleicht vveiln *à parte Luneburgicâ*, oder einiger unruhigen *Ministern* und *Rabulisten*, die, zu Ihren *interesse*, und das Sie Ihre übel und hitzig gegebene *Consilia* manuteniren, ungevündirte Muthmassungen und *injuriôsè* auch *malitiosè* erfundene Folgereyen beschönen, und Sie untadelhafft machen ? *sed hoc non sufficit, quia secundum DD. opinionem & doctrinam omnis suspicio, quæ temeraria, & ex adversariorum confictione surgit, potius repellenda quam approbanda. Honestæ quoq; naturæ amant candorem; malevoli sunt pleni Suspicionum, & plerumq; malus ipse est, qui facillè suspicatur alterum malum.* Wenn mir der Herr Vetter den Französichen *Tractat in forma probante*, vvie oben ervvehnet, vorlegete, oder die gevvis zu kennende Persohnen, Welche alles von dem Herrn Vetter *in responsione* angeführtes *probiren* sollen, benennete, so vvehre es eine andere Sache, und liesse sich alsden *ex rei veritate ac certitudine* etvvas anderes *judiciren*, und stath darauff machen. Ich aber bin versichert, daferne es zu Coppenhagen auf die beschuldigte Arth *tractiret* vvorden, das es schon *public*, und an den Braunschvveig; Lüneburgischen Hoffe *formaliter communicet*, von vvannen es dem Herrn Vetter so vvoll, als anderer Orthen nicht vor enthalten, auch vvoll nicht auf Persöhnliche *Probation* verschoben vvorden. Nachdem nun
aber

aber das *Fundament* eines eingebildeten *Tractats* noch zur Zeit ungewis, ja gantz falsch ist, so bleiben auch die folglich *explicitirte demarches* eben solcher gleichen natur, und wesen, und wenn die folgerey wegen der Gottorff- und Hamburgischen Sachen (womit es *notoriè* eine andere in rechten begründete Beschaffenheit gehabt) gefast unvillen *Regē Dania* zu bösen Argwohn *graviren* solte, was würde Schweden nicht vor Ursach haben, so im vorigen Kriege von Land und Leuthe *à Luneburgicis* gejaget, auch mehr mahlig bey der Stadt Brehmen Irrungen solcher Cron sehr ver hinderlich, gewesen: *Turpe quippe esset, si Princeps, ut acceptam injuriam vindicet, ipse in majorem, quam alijs pararet, calamitatem incidat, aut se det precipitem, Rex enim Dania ad regnandum & occupandum (ut Lüneburgici) non est profectus, ut se ipsum uscisceretur, sed ut Custos esset recti,* und
diesem grossen Herrn genugsamb bekant, daß wegen solcher Sachen Er Ihme allen Hafs, Gewalt und Macht der *Juaranteurs* auf den Hals ladete, und sich selbst ein überal einreissendes Feuer im Hause ansteckete. Aber, wie vor dem gefaget, ich stehe immer in Sorgen man dürffte an Dähnischer Seiten, alle von dem Herrn Vetter so frey *objicirte opprobria*, wegen des, bey Hoffe anwesenden Französischen Gelandrens, auf die andere Seite zuruck geben, und also *argumentiren*, daß, woferne das, zu bösen, der Reichs Parthey schädlichen *Consequentien* et was *contribuiret*, wenn bey einer *Potenz* Hofflager sich Franzosen aufhalten; Was sol man von denen glauben, welche bey Hoffe dergleichen Leuthe mehr in wirklichen *Servitijs* und *Commando*, wo nicht gar im Ehebetten, als Dennemarck nicht bey seiner gantzen *suite* und *Armee* habe? Wer möchte

F

vvolg

vwohl mehr im Verdacht sein ? der einen Französischen *Ministrum*, als ein *Souverainer* und *Contra* Franckreich *unengagirter* König offenbahrt bey Hoffe hat, oder der Jenige, yvelcher, *ut Commembrum Imperij* dergleichen heimlich in der *Residenz* gehalten ? Wie lange ist der *d'Asfeldt* abgereiset, und vviird man vwohl zu Hannover in Abrede seyn können ? Dalsman starcke ansehnliche Frantzösische *Subsidien*, womit anjetzo hinvvieder so viele sonst redliche Teutsche Gemüther *corrumpiret* vverden, vvehrenden jetzigen Kriege gezogen, und darin Wolffenbüttel durch allerhand von einem grossen Hannoverischen *Ministro alleguirte raisons*, warumb Teutschland in dem jetzigen Kriege mit Franckreich nicht glücklich sein vvürde, *embarquieren* vvollen, auch einen gevvisen Fürstl. Sächsischen Hoff vvürcklich zu *goustirung* solcher *pernitiosen Consilien* verleithet, auch andere mehr schon auff solchen irre Weeg gebracht, das daher auch *Imperator* die Sorgfalt dahin gerichtet, vwie er diesen verlohrenen Sohn, vvelcher sich seines Erbtheils gantz verlustig gemachet, vvieder auff den rechten Weg bringen, und sonst die von Hannover *formirte* dritte Parthey füglich *dissolviret* vverden möchte, vvelches öffentlich durch die höchstansehentliche Kayserliche *Commission* zu Regenspurg *Statibus* angezeigt vvorden. Noch zur Zeit hat man vwegen eines Hertzogs zu Hollstein nicht nöthig gehabt, *in Comitijs* die *Inhibitoria* zu schärffen oder deßfalls darauff einmahl mit Fug anzutragen, auch ist von einem Hertzog in Hollstein nicht auff's *tappis* gebracht, durch die denen *Avocatorijs ac inhibitorijs* zu vviederlauffende *Tractaten*, allerhand arglistige *Inventionen* zu machen, vvieman, als eine obermelte vvürcklich *formirte* dritte Parthey *aut precario*

cario aut vi der Reichs Parthey einẽn verzvveiffelten oder *disreputirlichen* Frieden *in Favorem Gallia* auffdringen , und das liebe Vatterland in sein äuserstes Verderb stürzen möchte ; Wie von dem Fürstl. Hannoverischen Hoffe *Notorie* geschehen , und *nullo modo* gelaugnet vverden mag. Ohnmöglich kan ich mich entbrechen in hergebrachtem Vertrauen , doch nur *obiter* meinem lieben Herrn Vetter , vvelcher in der *solitude* lebet , mit vvenigem zueröffnen , vvas doch die Fürstl. Zell - und Hannoverische Häuser für nunmehr Weltbekandte *Consilia* bissher zu hegen und damit gleichsam männiglich , *in specie* den Kayserl. Hoff und das Römische Reich zu *endormiren* und einen blauen Dunst vor die Augen zu mahlen , geflissen gevvesen , wobey das Hochofürstliche Wolffenbüttelsche Hause durch allerhand *sincerationes* hinter das Licht geführet vvorden , und das Gelach aus guter teutscher Redlichkeit bezahlen müssen. Diese *maximes d'Estat* bestehen hauptsächlich darin , das äusserlich in denen Zell - und Hannoverischen Häusern eine *simulirte* Trennung mehrens in allen Sachen beständig erscheinet , das , nemblich , vvann Zell es mit dem Kayser und Reiche ; Hannover hingegen mit Franchreich & *sic vice versa* zu halten pfeget ; daher vvas Jener bey Kayserl. Maj. und dem Reiche durch unzulässige *Demarches* verdirbet , dieser wieder ins feine bringen und *excusiren* muß , *sed in uno tertio* , sich nemblich , nach des *Henrici Leonis* Ihres Stamm-Vatters Arth , groß und ihren Benachbahrten *Formidable* zumachen *conveniren* sie beyde : Dieses ist auch die Ursache das alle Zeit an einem Hoffe , auch am Reichs - Tage und vvo sonst vvichtige Sachen abzuhandlen seynd , mehren theils Zell und Hannoverische *Ministri* zu gleich sich finden , da

es sonst mit einem vermüthlich vwohlgerichtet vwerden könte. Wann ich in die *exempla* voriger Zeiten *recurriren* vvolte, könte ich deren unzählige dem Herrn Vetter *alleguiren*, als lein, vveilen die Herrn Lüneburger, (vvomit ich Zell und Hannover, mit geziehenden *Respect* bedeutet haben vvill) so gar sich vveils brennen, kein Wasser niemahl trüb gemacht, noch ihren Nachbarn einigen *molest* angethan haben vvollen, so muß dem Herrn Vetter kürztlich erzehlen, vvas noch vvährendem diesen Frantzösischen Kriege, von selbigen *Ministris* gekünstelt vvorden. Kaum vvar im Römischen Reiche das Feuer aller Orthen leyder! in heller Flamme aufgegangen, da eben die Reichs - Stände, nach Einhalt der ergangenen gemeinsamen Kriegs- *Declaration*, *unitis animis consilij & viribus*, ihre theuer beschvvorne Pflichte beobachten und vvieder Franckreich nach äußersten Kräfte *agiren* solten, das ja des Herrn Hertzogen zu Zell Durchl. die Fürstl. *Mecklenburg - Gustrauische* Stadt Boizeburg gevalthätiger vveise überzog und den Pafs über die Elbe unter allerhand nichtige *prætexte*, occupirte, vvie solches aufs verschiedenen von dem Mecklenburg Gustrauischen Abgesandten Hrn. Sebastian Friederich von Scherers bey Kayserl. Maj. zu Wienn eingegebenen vielfältigen vvehmühtigen *Memorialien*, in *specie* aus dem vom 27. May 1689. mehrerer länge zuersehen: Nach dem dieses guten Mecklenburgischen Fürsten Herrn *Gustav Adolphs* Durchl. Taffel-Güter und Cammergefälle ohne gevvisen *despotisch* absorbiret vvorden, giengeder angestambte *Henrici - Leonische* *Dominat* und unmäßige *Appetit* vweiter, und *subjugirete* auff eine bey GOTT und Menschen harte und *rude* vveise, *sine ullo juris titulo* das Hertzogthumb Sachsen - Lauenburg und *depossedirte* ober-
Seine Churfürstl. Durchl. zu Sachsen höchst-

seeligster Gedächtnis, welches Ihre noch in der Gruben fast schimpflich ist, und nicht gebührend *ressentirt* worden, wovon der bekante *Author Levinus* von *Ambeer* in seinem *Tractat* Sachsen Lauenburgischer Streitiger Landes Anfall &c. pag. 8. ausführlichen Bericht erstattet; Alle diese angestiftete Zell- und Hannoverische *Motus* vvharen vermuthlich dahin gerichtet, umb ein gefährliches Kriegs Feuer im Nieder-Sächsischen Creyse anzuzünden, und der Cron Franckreich mit vvelcher Hannover in *foederè* damahlen vvürcklich stunde, Lufft und guth Spiel zumachen. Wie nun diese Französische *Consilia* nicht gelingen und die Cron Dennemarck, vvelche ihres höchsten Orths alle, aber von Kayserl. Maytt. und dem Reiche nicht angenommene *Facilitat* zu Beforderung der gemeinen Sache zum öfftern *offeriren* lassen, und andere Besnachbarte keine *à Lüneburgicis* zvvvar ohnfelbar vermuthete vveitläuffigkeiten, über solche *usurpationes* anfangen vvollen, vvard auf ein anders Mittel, umb Franckreich zu *favorisiren* gedacht, vvelches dann des Herrn Hertzogs zu Hannover Hochfürstl. Durchl. mit vieler *dexteritat* bevverckstelligten; dieselbe schieckten ihren Abgesandten den Grafen von *Plathen* nach Wien und Augspurg, und da Sie durch Ihn Ihre *pretension* vvegen der *Electorat* Würde (vvelche das Churfürstl. *Collegium* als einen Zunder alles übels auch kundbare *infringirung* der unveränderlich zulassenden Reichsgrund Gesetze höchsterleucht damahlen ansahe) nicht zum Stande bringen könnten, singen selbigen Hertzogs *Trouppen* ärger als der Reichs Feind selbst, umb Ihme vermuthlich zu *favorisiren*, im Römischen Reiche, als nemlich im *Fuldischen*, *Hessen-Darmstätischen*, *Westervvaldisché*, *Mayntzischen* auch andern und zvvvar einigen Orthen mit *exequirung*

vvürcklicher Feindthätlichkeiten , vveilen selbige leyder ;
Ohne das *exhaurirte* arme Stände sich nicht zu dem Han-
noverischen *Hostilen* übermächtigen Geld *exactionen* in Gü-
te bequemen vvoltten , zu Hausen und zu toben an , ja es
müßten so gar die *Gelnhausische* Weinberge , mithin die *Natur*
selbst *destruirt* vverden. Ihre Kayserl. Maytt. schrieben
hierauf dieser eigenmächtigen einquartirungen und ausübenden
exorbitantien halber an hochgedachten Hertzogen un-
ter dem 6. Novembris des entvvichenen 1689. Jahrs, vv-
elches der Herr Vetter in der *Hannoverischen* Cantzeley oder
von mir auf verlangen ervvarten kan ; Worin dieselbe un-
ter andern selbigem Herrn Hertzog hochvernünftig zuer-
kennen gaben, vvas bey Derofelben es für Gedancken (nem-
lich vvegen einer mit Franckreich damahlen Anno 1689.
vvürcklich gepflogenen *collusion*) verursachen müßte, das
deselben *Trouppen* vvieder Ihre Fürstl. Gn. zu *Fulda*, als vvann
Sie vvieder das Reich mißhandelt, auch auf einmahl gantz
und gar zu Grunde gerichtet vverden müßten , *procedireten*,
die Land Städte mit gewalt *occupirten*, und die Schlüssel hin-
weg nahmen , gleich ob vväre kein Ober Haupt im Reich,
noch sonst Recht und Gerechtigkeit zu hoffen ; Allerhöchst-
gedachte Ihre Maytt. liessen dem Herrn Graffen *Plathen* zu
Augsburg , ernstliche *Decreta dehortatoria* *insinuiren*, wel-
che aber *eludirt* wurden und ohne *effect* blieben , endlich
da Ihrer Kayserl. Maytt. *Authoritat* und hoher *Respect* durch
solche *insolentien* der *Hannoverischen* Völcker , mit Füßen
gleichsamb getreten vvard , müßte ernstlicher zur Sachen
gethan , und der verstorbene Feldmarschal *Dünevald* mit
einem *Regiment Curassirer* beordert vverden , Gevvalt mit
Gevvalt zu steuren , vvie solches aus dem Kayserl. *Decreto*
an

an den Hoff-Kriegs-Rath von 2. Decembris 1689. mehren In-
halts zuersehen ; Über dieses , da man zu Augspurg von
nichts als hefftigen der Chur- und Fürsten klagten über
Hannover hörte , schickten des Herrn Landgraffen zu Hes-
sen Cassel Durchl. gleichfalls dero Abgesandten von Regen-
spurg dahin, und vvoltten *vim vi repelliren* : Wie man aber
zu Hannover merckete, das dieses *despotische* Weesen und an-
gemaste Faust Recht in die lãnge nicht gut thun würde , zoge
man gelindere Seiten auff : Es müsten doch noch die schwæ-
chere Stãnde des *Westphälischen* Creyses Haare lassen , und
grosse Geldt Summen erlegen , Inzvvischen umb Franckreich
einen Frieden, vvie oben schon gedacht, zu vvege zubringen,
vvurden *Hannoverische Emissarij* (vvclche zu vveilen Fran-
tzösische *Ministri* als unter andern *Mons. d' Asfeld accompa-
nirten*) verschiedener Orthen *à la sourdine* hingeschickt,
die eine dritte Parthey *hinc inde* zu *formiren* und ich
vveiß nicht vvas sonst für Unheil anzurichten anfiengen,
vvclche Ihre Kayserl. Maj. durch eine an Hannover vom ge-
samtem Römischen Reiche *per unanimia* zu *conferirender*
Chur - Würde zu *dissolviren* trachteten , da aber der Herr
von Grothe seine grosse Schwvrigkeiten dabey fand, mußte der
abbè Balatti nach Franckreich schreiben , umb das *Commer-
cium* daselbst offen zu halten , damit der Herr Hertzog zu Han-
nover nicht zvvischen zvvvey Stühle nieder sitzen möchte,
allein selbige Cron, vvclche zuletzt hinter das Licht geführet
vvar , und die *Subsidien* einige Jahre vergebens gezahlet hatte,
respirete die *Hannoverische Glatte cajoleries*, vvovon der Herr
Vetter vielleicht mehrere *Particularia* nächstens erfahren
möchte ; Es seynd auch vvenige Monathe verflossen , das
der Herr Hertzog von Zell von Ihrer Durchl. zu *Schwerin*
criminis fracta pacis beym Kayserl. Reichs - Hoff - Rath vve-
gen

gen des fortificirten Thumbs zu Ratzeburg laut vorhande-
nen *Extractus protocolli* beschuldiget ist. Wer hätte nun
nicht billig vermuthen sollen, dasauff diese und dergleichen
vielfältige Landfriedbrüchige *Attentata* und *Procedures*, die
vwohl verdiente Reichs - *Avocatoria* und *Inhibitoria* zu Re-
genspurg vvieder Zell und Hannover vvürden ergangen und
Imperatoris & totius Imperij nomine auffarth und vweise *decre-*
dit vvorden seyn, als es jenes *Scribenten* Bericht nach, mit
dem unruhigen *Henrico Leone*, vv welchen Zell und Hanno-
ver *dexterè imitiren*, ergangen ist, dessen *Verba* dahin lau-
then: *Imperator Fridericus Oenobarbus cognominatus, in concia-*
nem ascendens, demore sciscitatus Proceres, sententiam quarens,
quid meretur Henricus Leo? Omnium fuit una sententia: Velut
refractarium & Reipublica hostem proscritione castigandum.
Was vermeinet der Herr Vetter, hätte man nicht Zell und
Hannoverischen Theils dergleichen auch verdienet? Ich
bin versichert dafs, vvann diese Frage an das Reich, der Bil-
ligkeit gemæß, gebracht vvorden *omnis Populus* (ausge-
nommen einige verdæchtige *assecle*) *dixisset Amen, Fiat.* Al-
lein, vvie man sonst allvvege zu Zell und Hannover mit den
Rösseln bald davon zu lauffen und sich der Straffe zu ent-
ziehen vveiß, auch durch das *munera crede mihi*, man so fort
vvieder für die eyfferigste *Patrioten* und *Atlantes Imperij pas-*
siren kan, vvann man gleich im Busen vv as anders he-
get, und ich vveiß nicht vv as für *Exorbitantien* begän-
gen hat; So ist es auch damit diesesmal gleichfals er-
gangen, und ob mangleich beym Reichs *Convent* von *ema-*
nirung ermelter *avocatorien* gesprochen, ist es doch bey der
leeren Sprache geblieben, und siehet der Herr Vetter hier-
aus, dafs man zu Zell und Hannover das *Symbolum* vvöl-
und

und mit Fug führen könne, *quod libet licet*. Inzvvifchen da Ihre Königl. Maj. von *Dännemarck* zu Beforderung der heylsamen *Justiz* aufrechterhaltung der Kayserl. *Authoritat* und Beschaffung Dero Landen und getreuen Unterthanen Schuz und Sicherheit vvieder solche kundbare *Usurpationes* und unrechtmæssig vorgenommen Vestungs Bau, sich regen und hierunter nichts thun, als vvas den natürlichen und Völcker rechten gemáß ist, findet man solche alberne und schwachhirnige *Ingenia*, vvelche vö emanirung der *Avocatorien* wiederhöchst gedachte Majestát, viel geschvvátzes machen. Dem Hrn. Vetter kan ich in vertrauen wohl melden, bitte, es aber gebührend zu *mesnagiren*, das, als einige Kayserliche Herrn *Ministri*, des Herrn von Grothen hefftigen *Sollicitationen* sich nicht entschütten, und denselben nicht bestillen konten, Sie endlich *pro formâ* ein *Project Mandati Avocatorij sub dato Laxenburg* den 23. Maij (da man von der Cron Dennemarck jetzigem gerechten Vorhaben, damahlen nicht das mindeste wissen konte, vveilen man zu Coppenhagen noch nicht selbst daran gedacht) verfertigen müssen, vvohl vvissende, das der gleichen *Avocattoria* auf vermeindlich glaubvvürdiges Anbringen, *sine pravia omnium statuum Imperij in plenis Comitibus cognitione*, vvieder die Cron Dennemarck ungehöret und ohn vernommen, nicht *decretiret* vverden können; Wañ sonst Recht und Gerechtigkeit noch stath finden, und Ihre Königl. Maj. auff einiger übervvollenden *suggestiones* nicht härter und *indigner* als ein *privatus*, welcher *inauditus* nicht *condemniret* vvird, *tractirt* vverden sollen; Wañ aber *avocattoria* zu emaniren und zu *exequiren*, müssen selbige gegen das Hochfürstliche Haufs Braunschweig - Lüneburg als nemblich Zell und Hannover billig geschehen, vveilen dasselbe den allgemeinen Frieden zum ersten gebrochen, in dem es mit vor offtangeregter gevalthätig - und schimpflicher *depossedirung* des Churfürsten zu Sachsen, ein frembdes Fürstenthumb ohn einzigem der Welt bissher gezeigten Schein des rechtens, *invadiret*, also *primus Autor & motor turbarum* gevworden, auch solche noch beständig

G

durch

durch je mehr und mehr *continuïrende* bevestigung zu Ratzeburg fortsetzet: Der Herr Vetter kan sonst aber vwohl glauben, und ist mir solches auß Coppenhagen auch Nachrichtlich zugekommen, daß vwann dannoch recht und Gerechtigkeit *exuliren*, und vvierer Ihre Königl. Maytt. dergleichen etvvas, *sub & obreptitié* erschlichenes verhanget vwerden solte, damit doch endlich anders nichts ausgerichtet vvürde, als daß die Königl. zu des Reichs Besten und Wohlfahrt bissher gehabte und in der That so vielmahl ervviesene gute *patriotische Intention* zu stöhren, auch mehrere *calamitat* Unheil und Vervvürrung *in Imperio* anzurichten, vvie dann der Hr. Vetter leichtermessen vvird, daß solcher Gestalt Ihrer Königl. Maj. nicht zu verdencken seyn können, auff obberührten in der Welt nie erhörten Fall, durch alle thunliche Weege, dergleichen kundbare *in justice* von sich abzukehren, und sich selbst Recht zu schaffen. Mein Herr Vetter geliebe alles dieses reiflich zu ervvegen, ob hierdurch seiner Parthey ein Nutzen, und nicht vielmehr seinem *publicè edirten* Schreiben, große und handgreiffliche *passiones adjudiciret* vwerden müssen, vvenman so frey und offenbahreiner *Potentz* aus blossen Muthmassungen und Muthwill nachtheilige *imputaciones affingiret*, und im gantzen Heyl. Reich schvvartz zu machen sich mit hintansetzung eines guten, alten, Teutschen redlichen Gevvissens bemühet, da doch Zell und Hañover sattfam vor ihre selbstige Thüre zu kehren hätten, und mit mehrerer Wahrheit sich *ex inversione obijciren* lassen muß:

Turpe est Doctori, cum culpa redarguit ipsum.

Ich gestehe gerne, daß mir die Haut geschauert, vvie ich gelesen, daß der Herr Vetter sich die *Passion* so gevvaltig übergehen lassen, und gantz *Hautement*, ja in großer *hardiesse pur platt* dahin setzet; Wenn Ratzeburg nicht mehr vvehre, vvird es ohnfehlbahrauff Hollstein Gottorff, Hamburg, Lübeck, und auch denen Braunschvveigischen Landen gelten &c. &c.

Wo

Wo will man dieses vvhahr machen? Und vvarumb und zu vvas Endtriuffelt man alt abgethane Sachen *per opprobrium* auff? Welches einiger massen oben von mihr dem Herrn Vetter darumb eröfnet vverden müssen, vveilen *Luneburgici* gar zu unschuldig und rein in allen Sachen vermeintlich geachtet vverden vvollen? Ich vvil nimmer glauben, das diese *exacerbationes* die Hochfürstl. Braunschweig - Lüneburgischen - Zell und Hannoverische Häuser selbst vor genehm halten werden, allermassen Ihnen schvverlich gefallen vvürde, vven Dähnischer Seiten jemens eben so *positivè* vorgebe, und ins Gelach hinnein schriebe; Wenn die Stadt Braunschweig und Ratzeburg mit dem Sachsen - Lauenburgischen Lande vveg, so vvird es Hildesheim, Osnabrüg; und andere Benachbahrte zur *Henrici Leonis Hereditat* gehörende Lande auch Gelten, vvie ich zu vor schon guten theils angezeiget habe. *Quæ, qualis, quanta hac oburgatio, & in quem finem quæso affertur?* Es vvehre mir viel übrig, diese *imputationes*, so der Herr Vetter mit so *operosen explicationen*, und *idem per idem, omniū sanorū iudicio ex merâ animi commotione & passione* (*sic* *Author responsionis es*) dieser dritten Frage anhänget, mit tapffern *Remonstrationen*, und vveit vvhahren zu besorgenden *prejudicijs ex ipso facto* abzutilgen; Allein es seind dinge die zu vveit einreisen, und mir bey gemessen vverden, gleich machte ich auch Parthey, also lieber gedencke,

Nec tu cuncta objecta tibi, nec dilue nulla,

Dilue, quæ crimen dissimulasse foret.

Wesvvegen ich nur alles vveitläufftige mit dieser kürtze und mit solchen Mitteln, vvelcher sich *Dani* leichte bedienen könten, und vermühtlich nicht unterlassen vverden, abvveisen, und dem Herrn Vetter zeigen vvollen, vvie man damit nicht auslangen, sondern die gantze Welt *manifestè* davor halten vverde, das ein gevvisser *Calamus Luneburgicus classicum in favorem* Franckreichs durch diese bosshaffter vveise *explicitæ argumenta in Romano Imperio* und bey der Cron Schweden *caniren* vvill, da glaublich ein oder andere solche

Parthey nicht so balde denen handgreifflichen *passionen* beystimmen, sondern vwohl bedächtigt von selbst ervvegen vwerden, *quid publico, & proprio interesse utile sit.* Nicht aber vvas zu Ersättigung solchen Zell- und Hannoverischen *Dominats*, und zu Anspinnung innerlicher *motuum* vvohin *Lüneburgenses* lediglich abziehen, ge- reichig sein kan. Damit aber allen diesen, vvas der Herr Vetter, *ratione cautionis* und anderer Besorgungen halber in dieser dritten Frage *deduciret*, ein *modus* vorgeschlagen vverde, vvomit alles auff einmahl zu Boden geleget vwerden könne; Sintemahlen vven man auch die beste *caution* zu *prestiren* hätte, selbige doch nach des *Satyri* Meinung, vvievvohl *in presenti* ohne *comparraison*,

- - - - *adde cicutæ*

Nodosa tabulas, centum mille adde catenas,

Effugiet tamen hæc sceleratus vincula, Protheus

Von Mißtrauischen Leuthen nicht angenommen und alles nach eigener *conduite mesuriret* vwerden dürffte.

So ist es dieses *expediens* vvodurch alles ohne Wieder- sprechen *cessiren* muß, vvenn nemblich, auffser Lüneburg von Creysß vvegen oder vom Kayser selbst, die Vestung Ratzeburg *demoliret*, und das Sachsen- Lauenburgisch. Land, einen Kayserl. *seque- stre* und ohn *partialischen* Oberhaupt, welches im Lande *ad exem- plum Curatoris bonorum* die Regierung beobachte, und ordentlich von allen *rationes reddirte*, bis zur Aufsmachung der Hauptsache, gleich so fort eingeraumet werde; *Quo facto*, vvorzu soll als den Dennemarck *Caution prestiren*, und vvo bleiben als den alle die vveitläufftig *ex Falso & chimerico Tractatu cum Gallis fingirte* Besor- gungen? Dieses geliebe der Herr Vetter zu beantvvorten, und in Erwartung dessen, schreitte ich zu der, im Antvvort Schrei- ben *formirten* 4. ten und letztern Frage, nemblich

Ob mit einigen Fug und Recht dem Hause Braun- schvveig - Lüneburg die Ratzeburgische Demo- lition angemuthet vwerden könnte? Ich

Ich gebrauche mich des Herrn Veters eigenen Worten, daß diese Frage sich ausobigen selbst Resolvire, und daß diese Zumuthung nicht alleine *Jura Divina, natura, gentium & civilia*, utpote *constitutiones in Imperio publica* und die selbst redende *aquitat*, sondern auch alle Herren *interessenten*, Nachbarre, und Unterthanen zur schleünigen *secundirung*, & *ut omnis populus ac vox dicat clametq.* Amen Ordnen, billigen, Wünschen, und Gott selbst darumb anrufen, ja wen die *Dänische Mouvemens* jetzo es *effectuiren* noch grossen Danck darzu die letzere abtatten dörrften, weiln sonsten und ins künfftige nach dem alten Verse:

Turpius ejicitur, quàm non admittitur hospes;

Es grosse *Difficultaten* geben, und die jetzige *Conjunctur* und Bequemlichkeit, *cum in tempore venire omnium rerum sit primarium*, sich so balden nicht *presentiren* dörrfte *nunc enim fronte Capilatâ, postea calva esset.*

Der Herr Vetter machet abèr diese *Instance*, daß gewisse Haupt *rationes* zugleich *Concurriren* müssen, wen jemanden zugemuthet werden wil, *pro bono publico* NB. daß Seine auffzuopffern, vwie Er den die selbstige *Rationes* dabey anföhret, vvelche sonsten *in thesi & bona fidei statu* bevvehret bleiben, auch schvverlich *à parte Danica* also gestritten, viel eher, als *in Prasenti casu in antecedentibus* anderst *verificiret*, *approbiret* vwerden dörrften. Alleine, daß man die *Application ad Hypothesin* und *Luneburgicis* so *simpliciter* zu stehen vwerden, daß Sie vvegen des Jhrigen bey dieser *Demolition* zum auffopffern leiden solten, und darzu nicht gehalten vvähren, daran zveiffle ich sehr, und dörrfte gevvislich zu erst die *Rechts Regul, quod quis sua culpa &c. objiciret*, nachgehends diese gemachte *Instance ad decisionem* §. 12. l. 7. ff. *de acquir, rerum domin: ver* vviefen vwerden, vwoferne nur alles *ex proprijs* und nicht vielmehr auß des Landes *Revenuen*, Wäldern, Ziegelhütten und Kalckgruben, vwie theils die Stadt Lübeck *de dato* den 26. Aug. *in protocollo Jud. Imper. Aulici de dat.* 28. Septembris 1690. Theils auch die

Hochfürstl. *Allodial* Erben *extrajudicialiter* klagen, genommen, und dardurch über dem verurfacht vvirid, das denen Herrn *inadificatoribus in alienum fundum* eine grosse Last der *Restitution & damnorum* halber angecontiret, und an *pretendiret* vverden dörfte. Weiters vveis ich zu dieser *instance* und derselben *rationibus* nichts zu *regeriren*, ausser das die, zu fernern *subsumirung* gesetzte *contraria*, der Sachen nicht behülflich sein können, vveilen *in antecedentibus ad nauseam usq;* ausgeführet, (1.) Was vor eine *Necessitat* obhanden. (2.) Wie man *ad extraordinaria remedia tempore necessitatis pro utilitate publica*, und erforderenden *Conjuncturen* nach, gar vvohl greiffen möege (3.) Wie und auf vvas art des Nieder-Sächsischen Creises Ruhe gar wohl zu *conserviren*, auch (4.) ohne dem nichtes neues, bey denen *medicis* das *Contraria contrariis curiret* vverden, *quia contrariorum contumax semper est pugna in eodem subjecto, donec alter utrum vincat, & imprimis ante morbos necesse est, esse cognitos, quàm remedia.* (5.) Das derjenige, vvelcher die Umstände, und bev vandnüs der Sachen vvohl kündig ist, aber bey dem Wercke ein sonderbahres *interesirtes* nicht, sondern ein solches Absehen hat, das dem gemeinen Wesen und der Reichs Parthey Nutzen und im Creise Fried und Ruhe geschaffet vverde, vvor auf am meisten zu sehen, ein solcher guter *aquanimis* Rathgeber zu der *Demolition* oder Vestungs *Evacuation*, auch Landes *sequestration* sey, als alle Herren *Interessenten*, vvelche vvohl vvisse, vvas Sie zuthun und zulassen haben, immer finden können und mögen, und (6.) Wenn solches *vi & armis effectuiret* vverden müste, sich Mittel genug finden vverden, vvelche eine vvierderspenftige *Defension* zur *Submission* bevvegen können, und vverden, so ich doch nicht gerne rathen vvolte, *quia turpe & valde periculosum alienorum possessionum cupidine bellum sustinetur non necessarium, est h, cum propriarum opum periculo conjunctum.* Alles dieses und vvas noch ohnberührt *in hac questione* dahier gelassen vvirid, mag ich dem Hrn. Vetter nicht zum Verdruss *recoquiren*, vveilen (1.) ich nicht finde, das durch die jetzige Dähn. Movements die *Possession*
Ratze-

Ratzeburg, vwohl aber (2) *justè diè Demolition* oder *Evacuation* zur *Sequestration* *pretendiret* und *disputiret* vvirde, folglich (3) die Lüneburg. vvieder rechtliche *despotische Occupation*, und das man sich nicht vweiter *formidabel* durch ungebührliche *Defension* mache, oder stärckere Mittel darzu sich gebrauche, *ex legitimis causis & omnium legum* (*praesertim Divinarum, ne concupiscetur alienum proximi & c. & c. & natura, vim vi repellendo*) *suffragio*, zu hindern, billig *Rex Daniae & quilibet vicinorum* befuget sey, und (4) vven man dergleichen *Machinationes* und *Praparatoria* aus dem vwege räumen kan, niemand von natürlichen so vvenig, als Völcker Recht, *excludiret* vverde. Inzvvischen vvünsche ich, das *ex Danicâ parte* die schlecht-vorgeruckte *merita* gegen der andern Seiten nicht auff einer *accuraten* Waag-Schale geleet vwerden, den gevvißlich es dörfften vvie oben schon zum theil ernennet ist, *specialia*, vvegen genossener Römer Monathen, *subsidien* und *Quartiere*, und auch vvegen an deren *Interesses*, also, das nichts umbsonst beschehen, aufgevvorffen vwerden, die den gefälligen Ausschlag nicht geben dörfften, und besorge ich immer, man vvürde gar vwohl, nach gesunder Vernunft dem Herrn Vetter, oder den jenigen, so ihm Anleitung gegeben, vorstellen, vvie in dieser Antwort gevviß die Sachen, und *rationes*, nach eigener *passion*, so gut als man sie gehabt, und andern zu gefallen, vvie gut man gekon, sein Unrecht beschönet;

- - - *Maxima laus est*

Claris & puris verum describere verbis.

So ich zvvvar (*ut mihi amicus Plato, Cato, Socrates, sed magis amica veritas est*) meines theils, ohn *partialisch*, einen jeden nach seiner *phantasey* gönne, und vvähre sehr gut, das in *Imperio* überal der gestalt nach denen Reichs *Constitutionibus* (vvie selbige Leuthe öffters nach denen *Winde*, und vorseienden Nutzen angenommen, und vrvvorffen vwerden) gelebet vvürde, vvie der Herr Vetter ervvehnet, auch ohne *interesse* und *Ministorum instigationes* kein getreues Mitglied angegriffen, oder betznet vvürde; So bedürffte es keiner Betrohungen (vvie vwohl auff solcher *impatienzen*, und *debilen Vanität* man vvenige

Refle-

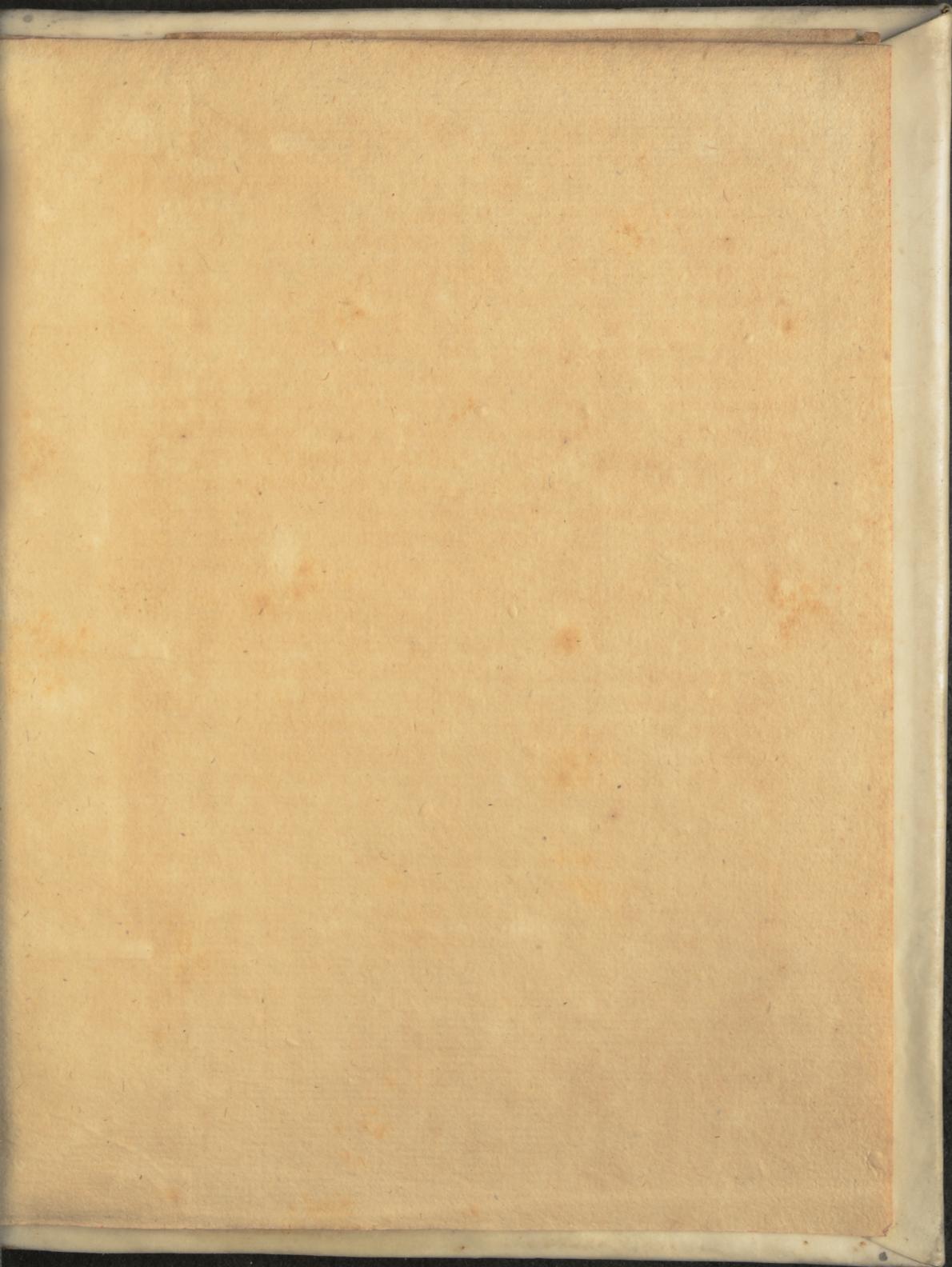
Reflexion vor jetzo machen vvürde-) anderer Mittel zu Abhaltung der
jenigen, vvelche vwegen der übel bevvehrten *imputationen* unter gros-
sen und sehr scheinbahren Vorvvant und mit mehrerm Recht *reponiren*:

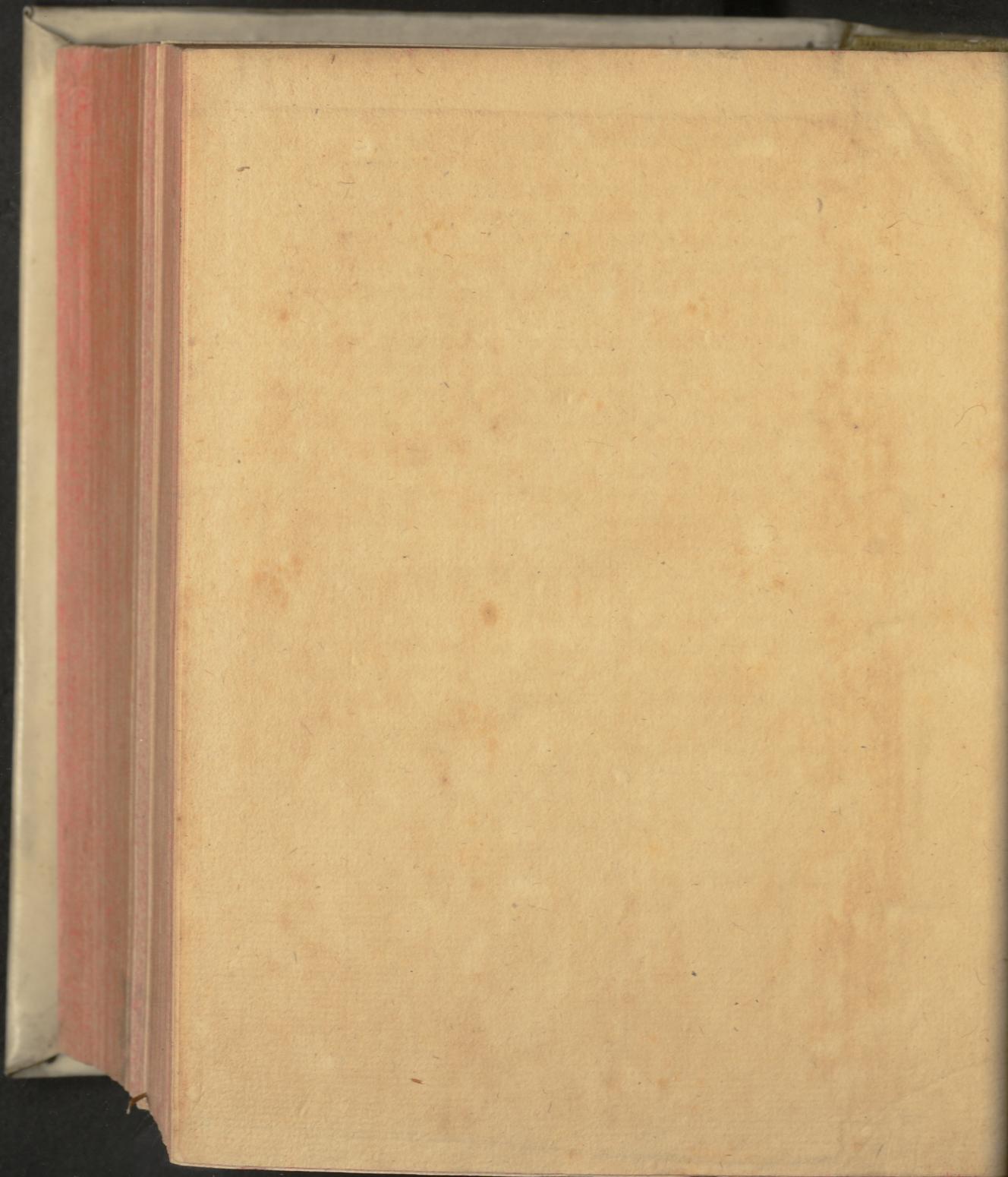
Centoculus foris Argues, intus talpa, sed intus

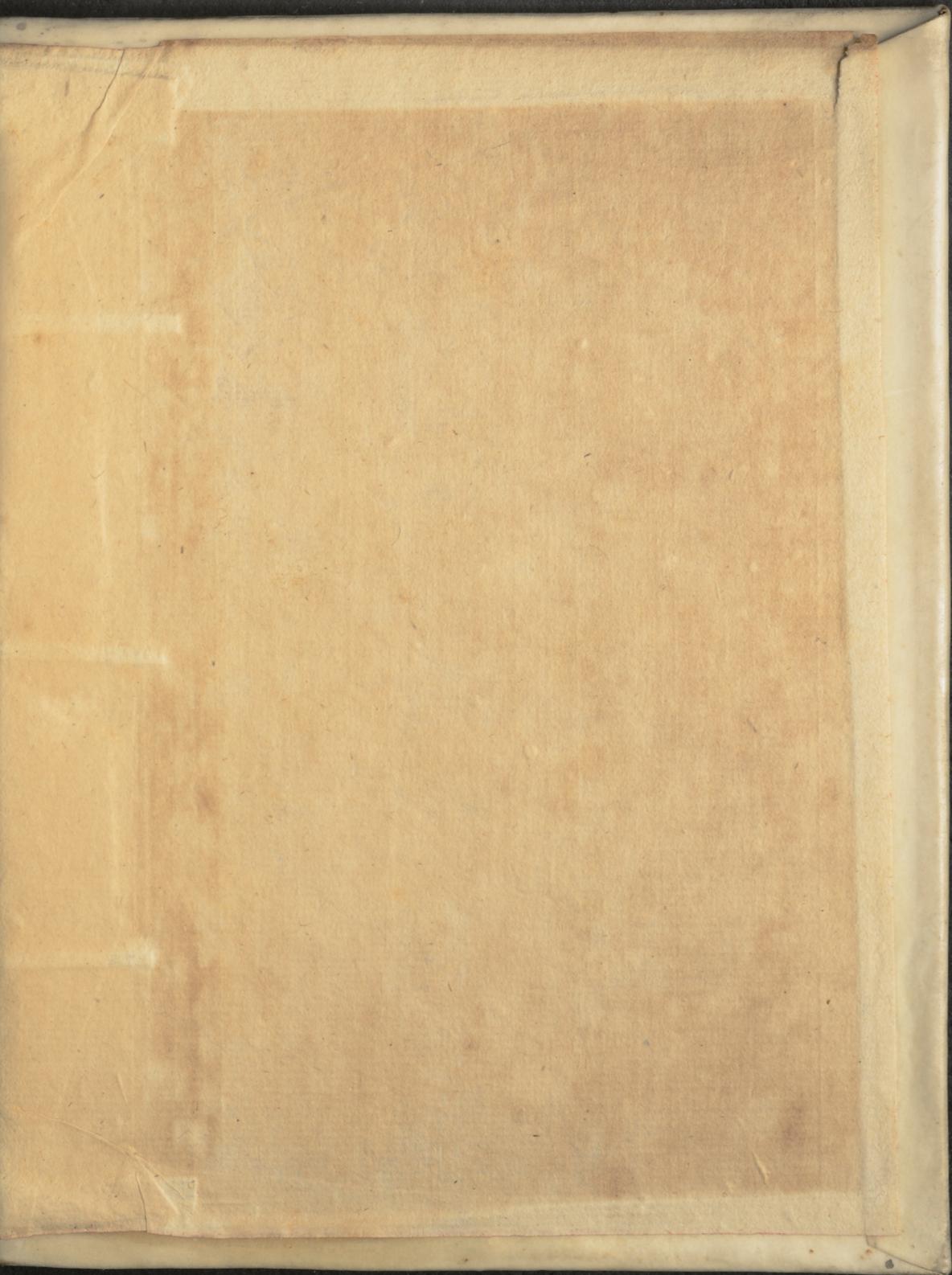
Primum, post alibi, si vacat, Argueris.

Schlieslichen, vvil ich glauben, es vverde der Herr Vetter so gut seyn,
und diese meine *in mer à simplicitate*, und da ich eben anhero, von mei-
nem Guthe aus dem Segebergschen in der Nachbahrschafft eine Reyse
nothvvendig vornehmen müssen, *raptim* und ohne Auffschub, doch
nach *Fundament* Gött-Natur- und Menschlichen Rechten entgegen sen-
dende *Replie*, in der Freundvväterlichen *Integritat*, vvie er sich vor
dem zu Hamburg gegen mich *expectoriret*, aufnehmen, und mich, vvie
ers liberal *positivement* und fast *sarcasticè* anführet, vor Dähnisch oder
Ubelgesint nicht erkennen, den vven dieses einen Dähnen und Ubel-
gesinten machet, vven er unter solcher, *Jurisdiction* Güther hat, so mü-
sten gevvisslich auch Sachsen-Lauenburgisch. und andere Land-sassen,
vvie derselben verschiedene seynd, Dähnen, also mit übel gefinnete
heissen. Solte aber, vvie ich nochmahls kräftiglich glaube, des Herrn Vete-
tern Antvvort Schreiben von einem Lüneburgischen *Estats Ministro* her-
rühren, so ersuche ich den Herrn Vetter, er vvolle zu lhres Landes, und
seiner eigenen Wohlfahrt, vvie ichs Ihm von Herten gönne, gehörigen
Orthes mit guter Manier und Glimpff die *Danicis* beschehene *Impu-
tationes* benehmen, und solchem bekanten *Ministro* der vorhabenden
und jederzeit *contra quoscunq;* vor dem geführten hitzigen und *capri-
cieusen Consiliorum* halber, vvohl *imprimiren*, vvie zvvor leichte in ei-
nes Nachbahrn und andern Dorffe der Beer los zumachen, aber nicht
so balden vvieder zu fesseln und zu bändigen, das er auch endlich nicht
vveiters und in seinen eigenen, solte es auch aus dem Sachsen-Lauen-
burg. bis ins Mecklenburgisch. sein, vvüte, und schade, nach des
Polybij Lehre: *Quod is, qui igne immisso sylvam incenderit, non possit
eventum reliquum arbitrio suo moderari, sed ignis, quocunq; impetus fert,
pabulum querit, & in ipsum incendij NB. Authorem ruat Vale!*

Pleen den 1. Aug. 1693.







enninges Theat. Geneal. f. 166. und 167. Reufnerus
og. f. 428. und 429. und Hubnerus in seinen Tabu-
welche alle den Antiquitatibus Ballenstad. Beyfall
unter den Ballenstädtischen Grafen nicht drey Sigis-
Histor. Anhalt. will/ sondern Ihrer fünffe gewesen/
endrichius im andern Theile seiner Märckischen Sa-
von der erste den Albertum II. zum Vater gehabt.
smundo II. des Alberti III. Sohne nicht zwey Weis-
eine zugeeignet werde/ welche Gertraut eine Grä-
gewesen/ mit welcher er einen Sohn gezeuget/ so auch
heissen in der Ordnung der IV. Dem auch einige Kin-
abeth seiner Gemahlin einer Gräfin von Henneberg
yn. Die Margaretha aber Gräfin von Eulenburg
mundi I. Gemahlin gewesen. Der fünffte Sigis-
Annam des Alberti VI. Tochter zur Gemahlin ge-
Elicus II. nicht des Ottonis II. Bruder/ wie die
t. d. l. f. 17. will/ sondern dessen Sohn gewesen sey/
angenbergs Sächs. Chron. c. 24, 27. und 28. be-
aß Albertus III. den Elicum III. zum Sohne und
r gehabt habe. Aus diesen allen ersiehet der Autor
or. zur Gnüge/ daß die Antiquitates Ballenstad.
on des Alberti II. Kindern und Kindes Kindern ge-
ht einzig auf die angegebene alte Tabelle/ sondern
alte Genealogisten gegründet haben/ und solchem
örtes/ daß pars minor könne jus integri haben/ und
beyfall bekommen/ weil sie alles aus alten Tabulis
viesen hat/ welches andere recipirte Tabellen nicht

§. 13.

n weiter fort und betrachten den Irthum den der
Anhalt. mit seinen Historicis Anhalt. bey der Ge-
zi I. heget/ und uns dergleichen zur Ungebühr im-
ben nehmlich die Antiquitates Ballenstad. L. II. c.
t. Sigfrido dem ersten dieses Namens/ Grafen zu
ndes gemeldet ;

D

Al.

